



Nachrichtenblatt

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Pol. Bez. Wr. Neustadt | 45. Jahrgang - Ausgabe Frühjahr 2016 | Land: Niederösterreich



**GEMEINDE
FÖRdert ANKAUF VON
REGISTRIERKASSEN**

**RETTET DAS HERZ
UNSERES ORTSBILDES**

**WIR SIND JUGEND
PARTNERGEMEINDE**



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Als Bürgermeister wird man nicht ausgebildet, sondern gewählt. Wir haben jedoch eine große Verantwortung und vor allem Pflichten, welchen wir nachzukommen haben. So müssen wir uns zunächst einmal „ausschließlich“ auf die Verwaltungsbediensteten in der Gemeinde verlassen.

Da wir jedoch Personalverantwortliche sind und ich es aus der Privatwirtschaft gewohnt bin, dass Vorgesetzte über das zur Betriebsführung notwendige Wissen verfügen, war es immer schon mein Bestreben, mir Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, die es mir erlauben, positiv steuernd in das Unternehmen „Gemeinde“ einzuwirken.

Denn Gemeinden sind Dienstleistungsbetriebe und der Kunde will Ergebnisse sehen, dafür braucht es Bürgermeister mit Managementfähigkeiten.



Aus diesem Grund absolvierte ich die Ausbildung zum zertifizierten Verwaltungsmanager im Rahmen eines 2semestrigen, berufsbegleitenden Studiums an der Donau-Universität Krems, welche ich nun erfolgreich abgeschlossen habe. Der Inhalt dieses Programmes umfasst modernes Management mit wichtigen Inhalten über Controlling, Personalführung, Finanzwesen und auch Kommunikation. Vor allem die Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen für Gemeinden an konkreten Beispielen öffnen den eigenen Horizont und laden ein umzudenken.

Es gibt natürlich mehrere Wege, sich Wissen anzueignen – einer der steinigsten ist wahrscheinlich, alles auszuprobieren und im Anschluss die Augen zuzukneifen und zu hoffen, alles richtig gemacht zu haben. Dabei kann es leicht zu zahlreichen Fehlentscheidungen kommen, welche leider oft auch Steuergelder kosten.

Der Universitätslehrgang ermöglicht nun eine fundierte Grundausbildung, die bei der Steuerung unserer Gemeinden hilft, weshalb ich ihn meinen Kolleginnen und Kollegen sehr empfehlen kann.

Wie gewohnt werde ich Sie im Folgenden ausführlich über die wesentlichen Zahlen des Rechnungsschlusses 2015 informieren.

Ihr Bürgermeister
Ing. Gustav Glöckler



Foto: v.l.n.r.: Dr. Johann Höchtel (Lehrgangsleiter), Dir. Harald Bachhofer, MPA MBA (Leiter der Kommunalakademie NÖ), Bgm. Ing. Gustav Glöckler und Dr. Walter Seböck, MSc MBA (Stv. Leiter des Departments für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung)

Rechnungsabschluss 2015

Vorab erlaube ich mir, einige klärende Bemerkungen zum diesem Thema zu machen:

Der Rechnungsabschluss zeigt generell die tatsächliche Entwicklung der Gemeinde und widerspiegelt die, in den betreffenden Gremien Gemeindevorstand sowie Gemeinderat beschlossenen, Ausgaben und Einnahmen. Dies betone ich deshalb, da im Zuge der Beschlussfassung des Voranschlages im Dezember vergangenen Jahres, seitens der SPÖ, Behauptungen über die Entwicklungen in der Gemeinde aufgestellt wurden, die – wie der nun vorliegende Rechnungsabschluss beweist – keinesfalls zutreffen.

Einige wenige Punkte möchte ich aus der damaligen Diskussion herausgreifen, die symptomatisch für die gesamte Gemeindeentwicklung herangezogen werden können.

Erster Punkt in der Beratung damals war der Sollüberschuss, das sind einerseits Einnahmen, die zwar vorgeschrieben, aber noch nicht entrichtet worden sind und andererseits Ausgaben, die erfasst, jedoch nicht abgestattet sind. In einem Nachtragsvoranschlag zur Mitte des laufenden Jahres werden dann die genauen Zahlen anhand des Rechnungsabschlusses eingearbeitet und kommt es natürlich zu Verschiebungen bzw. zu Veränderungen in den einzelnen Haushaltsansätzen.

Die Entwicklung dieses Sollüberschusses können Sie aus den Erläuterungen ersehen und feststellen, dass dieser nicht halbiert wurde – wie im Dezember behauptet – sondern im Vergleich mit den Jahren von 2002 bis 2015 leicht steigend ist. Schwankungen wie z. B. 2009, in dem zum Wechsel des Bürgermeister noch die Vorwahlzeit zu zählen ist, ändern jedoch das Ergebnis kaum.

Die leichte Steigerung des Sollüberschusses kann man gleich der Schuldenentwicklung gegenüberstellen - auch hier ist von den Jahren 2010 mit € 6,720 Mio. bis 2015 mit € 7.292 keine wirklich große Steigerung zu verzeichnen, bedenkt man, dass in dieser Zeit eine sehr teure und aufwändige Filteranlage für unser Trinkwasser errichtet werden musste

und beide Feuerwehren – eine mit einem teilweisen Neubau und die andere mit einem neuen großen Feuerwehrauto - ausgestattet wurden. Dies ist aus der laufenden Gebarung alleine nicht zu finanzieren und musste daher über Kredite erfolgen. Gestatten Sie mir dabei noch den Hinweis, dass die Förderungen zu diesen Projekten durchwegs als Zinsförderungen ausgeschüttet werden und die Finanzierung derlei großer Vorhaben über entsprechende Kredite zu erfolgen hat. Bei einem Vergleich der Schulden von Nachbargemeinden haben wir feststellen müssen, dass z. B. Sollenau die Zahlen gar nicht veröffentlicht. Andere, von der Struktur, der Größe und der Einwohnerzahl vergleichbare Gemeinden, wie Felixdorf (Schuldenvolumen 2010 € 8,466 Mio., 2015 € 13,246 Mio.) oder Eggendorf (Schuldenvolumen 2010 € 6,338 Mio., 2015 € 12,095 Mio.) liegen mit ihren Schulden und den damit verbundenen Tilgungen weit über denen unserer Gemeinde, worauf ich doch mit Stolz zurückblicken kann. Es ist daher nicht haltbar, wenn behauptet wird, dass wir unsere Schulden vervielfachen.

Im Gegensatz zu einer gemäßigten Schuldenentwicklung, sind die Herausforderungen und Anforderungen an die Gemeinde in anderer Hinsicht extrem gewachsen und mit dem früheren Personalstand – wie immer wieder zu hören – einfach nicht zu bewältigen. Durch die Umverteilung von Aufgaben vom Bund & Land zu den Gemeinden einerseits, und z.B. die Verschärfung bei der

Betreuung unserer Kindergarten- und Schulkinder andererseits, ist einfach ein Mehr an Personal erforderlich. Beispielsweise wurde eine 10. Kindergartengruppe eröffnet, die Krabbelstube für unsere Kleinsten und Jüngsten geschaffen, neben dem Wöllersdorfer Hort auch einer in Steinabrückl mit insgesamt über 90 zu betreuenden Kindern eröffnet – des Weiteren wurde eine voll umfassende Bürgerserviceeinrichtung mit Postpartner in der KG Steinabrückl errichtet und besonders stolz blicke ich auch auf ein Standesamt, das unseren Gemeindegürgern den Weg nach Bad Fischau-Brunn erspart und von der Bevölkerung bei standesamtlichen Trauungen gerne angenommen wird. Auch die Zunahme der Bevölkerung bedeutet in allen Bereichen – von der Buchhaltung bis zum Bauhof – ein Mehr an Leistungen, die zu erbringen sind.

Bei einer wirklich genauen Analyse des Finanzhaushaltes würden Sie zum Ergebnis kommen, dass, obwohl ein Mehraufwand beim Personal entstanden ist und trotz vieler wichtiger Investitionen, welche noch dazu frei finanziert (also ohne Schuldenaufnahmen) wurden, bei einem Überschuss von über € 1.700.000,--, wesentlich besser gewirtschaftet wurde, als in den Jahren zuvor. Ich bin davon überzeugt, dass viele Gemeinden von einem Ergebnis in dieser Höhe nur träumen können und verwehre mich dagegen, dass man versucht, unsere Gemeinde finanziell schlecht zu reden.

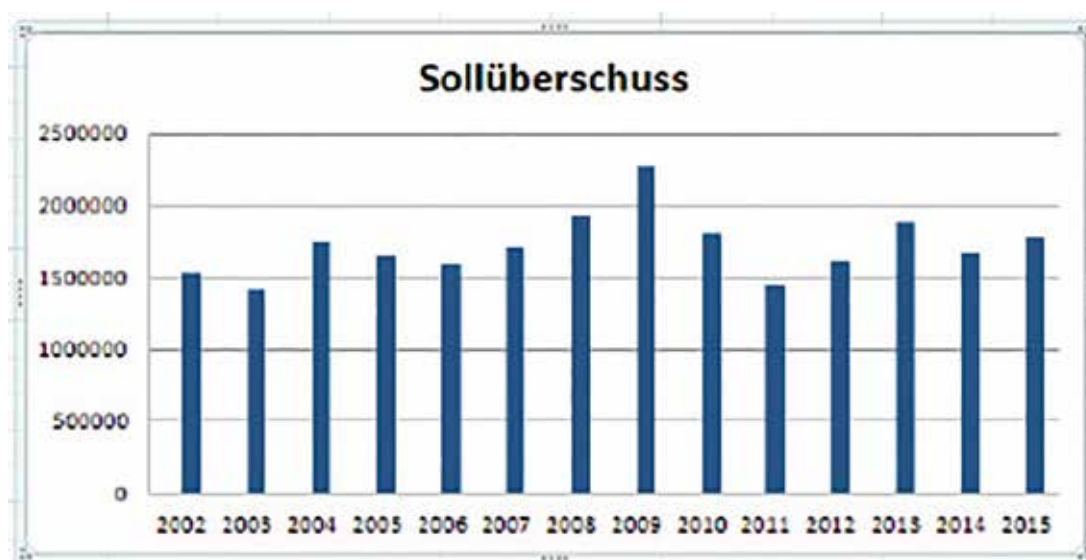
Ordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	€ 8.832.360,87	Soll-Ausgaben	€ 8.721.621,33
----------------	----------------	---------------	----------------

Summe mit Abwicklung des Vorjahres:

Einnahmen	€ 8.832.360,87	Ausgaben	€ 8.721.621,33
Sollüberschuss 2014	€ 1.670.786,02		
	€ 10.503.146,89		
Sollüberschuss des Jahres 2015		€ 1.781.525,56	

Das untenstehende Diagramm widerlegt Behauptungen, dass der Sollüberschuss im Zeitraum von 2002 bis 2015 halbiert worden sei. Der hohe Sollüberschuss im Jahr 2009 resultiert aus dem Wechsel des Bürgermeisters und den dadurch weniger realisierten Vorhaben.



Zum Thema Personalkosten wird Folgendes festgehalten:

Die Erhöhungen der Personalkosten beinhalten beispielsweise € 220.000,- für Bereiche, welche es früher gar nicht gegeben hat (Hort Steinabrückl, Krabbelstube, Postpartner Steinabrückl, 2.

Gruppe Kindergarten Satzäcker), sowie weitere rund € 50.000,- für Kinderbetreuung in bereits bestehenden Einrichtungen (Mehraufwand für längere Betreuungszeiten bis 17:00 Uhr bzw.

vermehrte Inanspruchnahme der Betreuung während der Sommermonate – hier muss die Gemeinde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausreichend Personal bereitstellen).

Außerordentlicher Haushalt:

Soll-Einnahmen	€ 2.185.415,57	mit Abwicklung Vorjahr
Sollüberschuss 2014	€ 2.856.964,26	mit Abwicklung Vorjahr

Schuldendienst:

Der Schuldendienst zu Beginn des Jahres beträgt, € 6.752.030,27 am Jahresende € 7.292.437,73. Der gesamte Schuldendienst betrug € 639.346,59, davon wurden € 130.030,24 ersetzt, sodass ein Nettoaufwand von € 509.316,35, das sind 5,76% von den Solleinnahmen (6,12% 2014), zu finanzieren war.

Der Schuldenstand der Schuldenart 1, das sind Schulden, deren Schuldendienst durch die Gemeinde mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird, betrug zum Jahresende € 1.147.772,98. Daraus errechnet sich eine echte pro Kopf-Verschuldung von € 262,46.

Der Schuldenstand der Schuldenart 2, gedeckt durch Gebühren, Entgelte, Tarife, steht mit € 6.144.664,75 zum Jahresende zu Buch, ergibt eine pro Kopf-Verschuldung von € 1.417,08.

Gerechnet wurde hier mit den hauptgemeldeten Personen Stand 31.10.2014 (4.373).

Neugestaltung Piesteringerstraße in Wöllersdorf

Leider gab es bei der Umsetzung dieses, von der Landesstraßenbauabteilung geplanten Projektes einige Verzögerungen - auch aufgrund der fehlenden Zustimmung eines Grundstücksanrainers (wie bereits im Sommer 2015 berichtet) - nun ist es aber endlich soweit.



Mit der Umgestaltung der Piesteringerstraße soll in der Kalenderwoche 17, das heißt Ende April begonnen werden.

Nach Abschluss der Vorarbeiten durch Gemeinde und Baufirma Granit, welche die Erneuerung der Wasserleitungsanschlüsse in diesem Bereich (von der Ortseinfahrt aus Piestering bis Höhe Listgasse) beinhalten, beginnen die eigentlichen Bauarbeiten (ähnlich wie in der Gutensteinerstraße in Steinabrüchl) unter Berücksichtigung eines Fahrbahnteilers am Ortseingang. Selbstverständlich werden, weitestgehend auch unter Einbeziehung der Anrainerwünsche, die Hauseinfahrten ordentlich hergestellt, sowie im öffentlichen Raum neue KFZ-Stellplätze geschaffen. Um die entsprechende gärtnerische Gestaltung wird sich natürlich wieder mit der gewohnten Professionalität und dem nötigen Geschick unserer Gemeindegärtner Christoph Steinbrecher kümmern.

Bereits jetzt freue ich mich auf das Ergebnis dieser Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen, welche sicherlich nicht nur im Rahmen der Verkehrssicherheit sondern auch zum Zweck der positiven Ortsbildgestaltung einen wesentlichen Betrag leisten.

Verlegung von weiteren Oberleitungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wird auch heuer die Verlegung der unansehnlichen Oberleitungen ins Erdreich durch die EVN weiter fortgesetzt.

Auf dem Plan stehen:

Schafschere in Wöllersdorf und Kirchengasse in Steinabrüchl.

Selbstverständlich werden auch die Verkabellung für die neue Straßenbeleuchtung sowie das Setzen von entsprechenden Mastfundamenten im Zuge der Bauarbeiten durchgeführt.



Sanierung der Regenwasserkanäle und Verstärkung der Hauptwasserleitung im Wöllersdorfer Ortszentrum

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Ziviltechnikkanzlei Micheljak damit beauftragt, eine umfangreiche, öffentliche Ausschreibung hinsichtlich der Sanierung der Regenwasserkanäle im Bereich Hauptstraße/Hauptplatz/Schulgasse, sowie im Bereich der Unterführung "An der Buchstätten" (neben Gasthaus Rauscher) durchzuführen.

Die Baumaßnahmen beinhalten auch die Verstärkung der Hauptwasserleitung (Weiterführung vom Granten/Ecke Untere Bahnhofstraße bis Höhe "An der Buchstätten"), um somit in den heißen Sommermonaten eine uneingeschränkte Versorgung unserer Bevölkerung mit Trinkwasser zu gewährleisten, da durch das stärkere Leitungsnetz eine raschere Befüllung unserer Hochbehälter erfolgen kann. Im Rahmen dieser Arbeiten wird auch heuer noch die Unterführung "An der Buchstätten" (neben GH Rauscher) entsprechend saniert und instand gesetzt.

Die Auftragsvergabe ist nun in der Sitzung des Gemeinderates erfolgt und so soll mit dem ersten Bauabschnitt bereits im heurigen Jahr begonnen werden und der zweite Bauabschnitt im Jahr 2017 erfolgen.

In diesem Zusammenhang werden auch alle Regenwasser-Abflussrohre entlang der L 4070 an den Regenwasserkanal an-

gebunden. Diese Maßnahme trägt nicht nur wesentlich zu einer Verschönerung des Ortsbildes bei, sondern vermindert in den Wintermonaten entscheidend die Gefahr von Glatteisbildung auf Gehsteigen und Straße. Nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes ist auch die Erneuerung bzw. Generalsanierung des Straßenbelages durch die Niederösterreichische Straßenbauabteilung vorgesehen.

**Gesamtinvestitionsvolumen:
~ € 644.000,-- (exkl. Ust.)**

Alle diese Baumaßnahmen und -arbeiten tragen nicht nur zur Ortsbildverschönerung bei, sondern sind auch wesentlich für die Erhöhung der Sicherheit unserer Bevölkerung im örtlichen Straßenverkehr. Wir ersuchen Sie daher bereits jetzt um Ihr Verständnis für die Behinderungen und die temporäre Belästigung durch Lärm und Staub in den betroffenen Ortsabschnitten.

Zusätzliches Service im Bereich Müllentsorgung und Altstoffsammlung

Der Gemeinderat hat auch die Aufgabe und Verantwortung – in Erfüllung des gesetzlichen Auftrages – unangenehme Themen zu behandeln und die notwendigen Beschlüsse herbeizuführen. Zu diesem Thema gehört auch die Anhebung unserer Müllgebühren. Dazu möchte ich Ihnen jedoch einige Hintergrundinformationen geben und auf die unausweichliche Notwendigkeit dieser Maßnahme aufmerksam machen.

Trotz harter Verhandlungen mit der WNSKS (Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunalservice GmbH) konnten wir eine Preisanpassung im Rahmen der Müllgebühren nun nicht mehr abwenden, zumal die letzte Preiserhöhung im Jahr 2008 erfolgte und somit nun schon acht Jahre her ist.

Diese Preisanpassungen erstrecken sich über den gesamten Bezirk, d.h. es sind alle Gemeinden im Verband davon betroffen. Nichts desto trotz ist es mir gelungen, im Rahmen der Verhandlungen mit unserem Abfallentsorgungsunternehmen, einige Zusatzleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, als Ausgleich zur Erhöhung der Gebühren zu erreichen.

Folgende Leistungen können Sie nun zusätzlich in Anspruch nehmen:

NÖLI – Altspeiseölsammelsystem



Mit Mitte des Jahres (genauer Termin und Art der Abwicklung wird noch bekannt gegeben) erhält jeder Haushalt den sogenannten NÖLI (Fassungsvermögen 3l) – einen Behälter für die Sammlung von Altspeiseöl, welchen Sie zu vorgegebenen Terminen an verschiedenen Sammelstellen im Ortsgebiet abgeben und ein neues, gereinigtes Gefäß entgegen nehmen können. Weitere Informationen über die genaue Abwicklung erhalten Sie zeitgerecht.

Grünschnittentsorgung



ab sofort haben Sie 1x jährlich die Möglichkeit, kostenlos 400 kg Grün-, Strauch- und Baumschnitt mittels Gutschein (analog zur Sperrmüll-Selbstentsorgung) direkt bei der Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt abzugeben. Von der Entsorgung mittels Gutschein ausgenommen sind Wurzelstöcke und Stämme größer 25cm und vermischte Böden und Erdschutt.

Reinigung der Restmüll- und Biotonnen

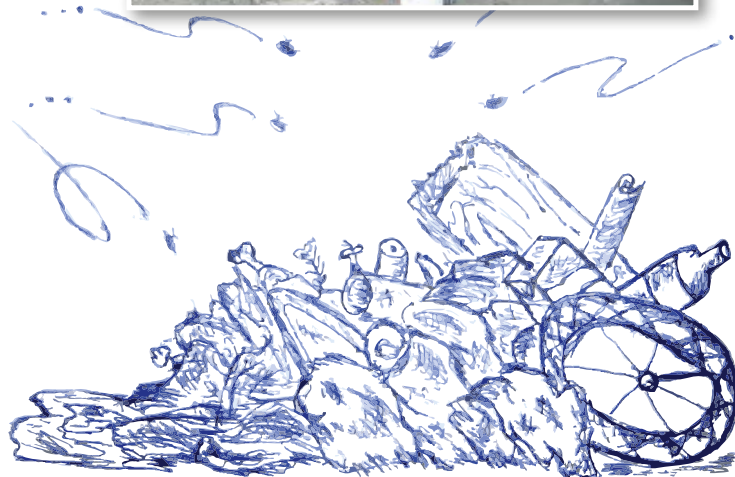


von Mitte April bis Mitte September wird künftig eine komplette Innenreinigung, sowohl der Restmüll- als auch der Biotonnen, direkt im Anschluss an die Entleerung durchgeführt. Diese Maßnahme trägt wesentlich zur Vermeidung von Maden- und Fliegenbildung während der heißen Monate bei.

Selbstverständlich handelt es sich bei der Anhebung der Müllgebühren um eine unangenehme Angelegenheit, welche mit diesem zusätzlichen Serviceangebot nur teilweise ausgeglichen werden kann, jedoch darf ich Ihnen versichern, dass wir uns mit der Höhe der Gemeinde-Müllgebühren noch im un-

teren Mittelfeld im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden befinden.

Die Erhöhung beträgt für einen 120l-Restmüllbehälter rund € 10,- und für eine 120l-Biomülltonne rund € 3,50 pro Quartal.



Eine zusätzliche, enorme Belastung des Gebührenhaushaltes stellen die Kosten für die permanente Reinigung der allgemeinen Altstoffsammelstellen dar, welche sich mittlerweile in einer Höhe von rund € 20.000,- (reine Entsorgungskosten, ohne Personalaufwand) pro Jahr bewegen.

Unsere Außendienstmitarbeiter müssen die Sammelstellen regelmäßig von diverse Unrat säubern – sei es Sperr- oder Restmüll, selbst Elektrogeräte bis hin zum Sondermüll werden dort illegal entsorgt – weshalb ein Abtransport der eigentlich zu sammelnden Wertstoffe durch die Wiener Neustädter Stadtwerke schon mehrmals nicht möglich war und natürlich jede zusätzliche Anfahrt der Sammelstellen der Gemeinde in Rechnung gestellt wird

Besonders betroffen sind die Altpapiercontainer an den Wertstoffinseln, welche immer wieder zur Ablagerung von diverse Unrat missbraucht, bzw. Kartons nicht ordnungsgemäß zerkleinert werden. Dies verursacht wiederum zusätzliche Kosten für außerplanmäßige Entsorgungen, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, die Altpapiercontainer von den öffentlichen Sammelstellen Ende Mai/Anfang Juni zu entfernen. Jenen Bürgerinnen und Bürgern, welche bisher auf eine eigene Altpapiercontainer verzichtet haben, wird zeitgerecht eine 120l-Tonne zugestellt (Verständigung erfolgt).

Sollten Sie hiermit nicht das Auslangen finden, haben Sie auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Kartons oder Ihr Altpapier kostenlos direkt bei der Abfallbehandlungsanlage der Wiener Neustädter Stadtwerke zu entsorgen.

Ich möchte Sie auch darauf hinweisen, dass jeder Händler dazu verpflichtet ist, das Verpackungsmaterial verkaufter Produkte zurückzunehmen.

Die Anpassung der Gebühren wird mit 01.04.2016 wirksam.

Die entsprechende Verordnung finden Sie auf der Gemeinde-Website www.woellersdorf-steinabrueckl.at.

In diesem Zusammenhang bleibt mir nur, um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen zu ersuchen und an die Verantwortung jedes Einzelnen zu appellieren, für eine ordnungsgemäße, möglichst lückenlose Trennung Ihres Mülls und Ihrer Wertstoffe zu sorgen und die öffentlichen Altstoffsammelstellen so zu hinterlassen, wie Sie sie anzutreffen wünschen.



Pappeln im Wöllersdorfer Ortskern in Gefahr!

Die Pappeln entlang der Promenadenwege links und rechts der Piesting, im Wöllersdorfer Ortszentrum, prägen seit Jahrzehnten das Ortsbild und tragen maßgeblich zum charakteristischen Erscheinungsbild der Marktgemeinde bei. Eigentlich sind diese nicht mehr wegzudenken – stellen doch gerade die idyllischen Wege entlang der Piesting ein beliebtes und nicht nur von Einheimischen gern genutztes Naherholungsgebiet dar.

Nun sollen die Pappeln, aufgrund der Anzeige des ehemaligen geschäftsführenden Gemeinderates, Ing. Klaus Hiltl (SPÖ) und Eveline Scheidl (Wöllersdorf), im Rahmen eines wasserrechtlichen Auftragsverfahrens, gefällt werden. Die Bäume wurden vor rund 40 Jahren, unter SPÖ-Führung, von der Marktgemeinde gepflanzt, obwohl sie seitens der Landesregierung so nie genehmigt wurden. (lt. Hiltl). Mehrmals, und noch lange vor meiner Amts-

periode, wurde die Gemeindeführung darauf aufmerksam gemacht, hat jedoch nie reagiert. Nun sind die Pappeln zu einer stattlichen Höhe angewachsen und sind aus dem Wöllersdorfer Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Regelmäßig werden sie von unserem Gemeindegärtner auf ihre Stand- und Bruchfestigkeit überprüft und ist so auch nicht mit einer Gefährdung für die Bevölkerung zu rechnen. Abgesehen vom absolut unwiederbringlichen Schaden für das Ortsbild in Wöllersdorf, würde hier auch ein enormer materieller Schaden für unsere Gemeinde entstehen, sollten die Bäume entlang der Piesting wirklich gefällt werden müssen! Mit Sicherheit sprechen wir hier von einem Betrag von weit über € 100.000,--, um nur eine vorsichtige Schätzung abzugeben.

Zur Chronologie:

In den Jahren 1975 – 1983 wurde der Marktgemeinde die Bewilligung zur Regulierung der Piesting im Ortsgebiet Wöllersdorf erteilt. 1987 wurden die entsprechenden Ausführungsunterlagen vorgelegt und genehmigt. Die Pappeln wurden jedoch nicht im Zuge der Piestingregulierung gesetzt, sondern etwas später durch die Marktgemeinde selbst (so die Behörde). Im Oktober 2015 erging nun eine Anzeige dieses Tatbestandes beim Landeshauptmann, verbunden mit der Befürchtung, dass die Wurzeln der Pappeln im Falle eines Unwetters die Auflockerung des Dammes bewirken könnten und in der Folge bei Hochwasser ein Dammbruch nicht auszuschließen wäre. Aus Sicht der Abteilung Wasserbau hätten die Pflegemaßnahmen bzw. Entfernung dieser Bäume daher durch die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl zu erfolgen.

Befremdlich an dieser Anzeige finde ich als Bürgermeister besonders, dass es sich bei dem Anzeigenden um einen ehem. geschäftsführenden Gemeinderat handelt, welcher zur Zeit der (angeblich) widerrechtlichen Bepflanzung der Dammwege als Gemeinderat auch noch mit den Bauenden der Gemeinde betraut war. Wenn er sich wirklich Sorgen um die Bevölkerung machen würde, wäre - da werden Sie mir vermutlich recht geben - doch der erste logische Schritt der Weg in meine Sprechstunde gewesen. Jedoch hat sich während meiner gesamten bisherigen Amtsperiode weder ein Bürger bei mir gemeldet und bezüglich des Dammbewuchses irgendwelche Bedenken oder Ängste geäußert, noch sind die besagten Pappeln erst in den letzten sechs Jahren auf diese stattliche Höhe angewachsen!

In einem Gespräch mit Bgm. a.D. Helmut Grüner, welcher zur fraglichen Zeit amtierender Bürgermeister war, relativierte dieser den Sachverhalt und teilte mir mit,



dass die Pappeln zwar auf Wunsch der Marktgemeinde, jedoch von der Wasserbauabteilung direkt bepflanzt wurden, da zur damaligen Zeit die Gemeinde sich weder die Bepflanzung leisten hätte können, noch die personellen Ressourcen dazu hatte.

Auch wenn dies damals nicht in böser Absicht geschah, so habe nun doch ich abermals den tatsächlichen Sachverhalt aufzuklären und zu recherchieren, und vor allem den bereits schriftlich eingelangten Auftrag der Bezirkshauptmannschaft abzuwenden.

Mit Hiltl's populistischem Argument einer Gefährdung während eines HQ 100 (das ist ein hundertjähriges Hochwasserereignis), haben die Pappeln wenig zu tun. Bei einem HQ 100 würden viele Bereiche des verbauten Kerngebietes in allen Gemeinden entlang des Piesingflusses großräumig überflutet werden. Daher planen wir bereits jetzt an einem Hochwasserrückhaltebecken, was selbstverständlich auch seine Zeit benötigt. Immerhin haben wir bereits an die € 40.000,- in Studien und Planungsvarianten investiert. Vielmehr geht es um ein HQ 30 (dreißigjähriges

Hochwasserereignis), welches laut Statistik häufiger eintreten kann, und die Frage, ob die Pappeln hier den Abfluss auch wirklich wesentlich beeinträchtigen würden, werden jetzt wohl die Sachverständigen zu klären haben.

Fakt ist, dass wir nun abermals mit Tatsachen konfrontiert werden, welche alleine die damals regierende SPÖ zu verantworten hat! Ich habe und werde natürlich nichts unversucht lassen, um den Erhalt unserer Pappeln zu gewährleisten – aber alleine die SPÖ wird die Schlägerung von über 50 Pappeln gegenüber unserer Bevölkerung zu verantworten haben und hier werden sie sich nicht mit fadenscheinigen und populistischen Argumenten herausreden können! Als Beilage finden Sie ein Unterschriftenblatt zur Rettung unserer Pappeln im Wöllersdorfer Ortszentrum.

Sind auch Sie gegen die Zerstörung unseres charakteristischen Ortsbildes – dann unterstützen Sie diese Initiative mit Ihrer Unterschrift!



Am Foto Bgm. Ing. Gustav Glöckler u. GR René Derfler

Gemeinderat René Derfler trennt sich von SPÖ

GR René Derfler hat die Marktgemeinde darüber informiert, dass er aus der sozialistischen Partei ausgetreten ist.

„Schon seit längerer Zeit gab es interne Auffassungsunterschiede – aber der Tag der Gemeinderatssitzung in welcher uns Bgm. Glöckler über die Anzeige eines ehem. SP gfGR bezüglich der Pappel-Alleen informierte, brachte bei mir das Fass zum Überlaufen! So ist keine sinnvolle Arbeit für die Bevölkerung von Wöllersdorf-Steinabrückl möglich. Ich will aber weiterhin im Gemeinderat bleiben und mich entsprechend engagieren und einbringen – nur zu opponieren hat keinen Sinn, ich will mit Arbeit überzeugen“, so Derfler.

Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler begrüßt diese Entscheidung Derflers. „Es erfordert ein gewisses Maß an Rückgrat diesen Schritt zu gehen und ich werde René Derfler bei seiner Arbeit als freier Gemeinderat bestmöglich unterstützen“.

20 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

Vorgesehen sind hier zwei 2-geschossige Baukörper in der Gutensteinerstraße 44 in Steinabrückl.

Die beiden modernen Baukörper werden aus ökologisch nachhaltigen Materialien errichtet und beinhalten insgesamt 20 Wohnungen. Sie ruhen jeweils auf einem offenen Parkdeck in Stahlbetonweise, welches, jedes für sich, über eine Rampe aus der Gutensteinerstraße erschlossen wird. Dieses Parkdeck ist gegenüber dem Gelände um rund 1 m abgesenkt, beinhaltet einmal 13 und einmal 20 Stellplätze, sowie Nebenräume, wie Kellerabteile und Haustechnikraum. Auf Höhe der Gutensteinerstraße stehen zusätzlich noch sieben Parkplätze im Freien zur Verfügung. Aufgrund der Errichtung in Fertigbauweise ist mit einer kurzen Bauzeit zu rechnen.

Insgesamt ein architektonisch ansprechender Neubau der durch die außergewöhnliche Planung des Gesamtkonzeptes perfekt in das Landschaftsbild integriert und selbstverständlich ressourcenschonend errichtet wird.

Infos und Vormerkung: Luzia Mitterhöfer, 02633 / 423 20-18



Infos

- ✓ **Geplanter Baubeginn:** voraussichtlich April 2016
- ✓ **Geplantes Bauende:** voraussichtlich Mai 2017
- ✓ **Bauweise:** Die Ausführung erfolgt als Niedrigenergiehaus.
- ✓ **Wohnungsgrößen:** rund 67 bis 79m²
- ✓ **Heizung:** Bio-Gas Brennwertgerät HWB B, fGEE 0,71
- ✓ **Photovoltaikanlage:** auf dem Dach vorgesehen, zur Unterstützung der Stromversorgung der Heizanlage und des Allgemeinstroms
- ✓ **Kontrollierte Wohnraumlüftung**

Die Wohnungen bestehen aus Vorraum, Wohnküche, 1-2 Zimmern, einer Sanitäreinheit mit Bad und WC, sowie einer Terrasse und sind mit hochwertigen Fliesen und Laminat ausgestattet. Die Wärmeabgabe in den einzelnen Räumen erfolgt über eine Fußbodenheizung.



Sicheres Wohnen – Grundsatzbeschluss gefasst!

Die Landesförderung „Sicheres Wohnen“ für den Einbau von Alarmanlagen, Videoüberwachung und Sicherheitstüren endete mit 31.12.2015. Analog zu dieser Subvention gab es eine Gemeindeförderung in der Höhe von 30 % des vom Land NÖ geförderten Betrages.

Die Überprüfung der Förderwürdigkeit erfolgte durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Unterstützung im Bereich Eigenheimsicherung wurde von unseren Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und so konnten wir für Investitionen in einem Zeitraum von 01.01.2013 – 31.12.2015 insgesamt € 12.753,38 an Fördermitteln gewähren.

Leider wurde die Förderung „Sicheres Wohnen“ vom Land NÖ mit 31.12.2015 eingestellt, weshalb auch eine entsprechende Gemeindeförderung nicht mehr gewährt werden kann.

Aufgrund des großen Interesses und des steigenden Bedarfs hat der Gemeinderat auf Anregung des VP Gemeinderatsklubs den Grundsatzbeschluss gefasst, eine entsprechende Subvention für Gemeindebürger wieder einzuführen. Der Gemeinderat hat mich beauftragt, entsprechende Richtlinien für die Förderwürdigkeit bis seiner nächsten Sitzung im Juni auszuarbeiten. Selbstverständlich halte ich Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Jugend-Startwohnungen in Wöllersdorf



Wie bereits in der Herbstausgabe unseres Nachrichtenblattes berichtet, soll anstelle der Alten Feuerwehr in der Piesteringerstraße ein neues Wohnbauprojekt entstehen.

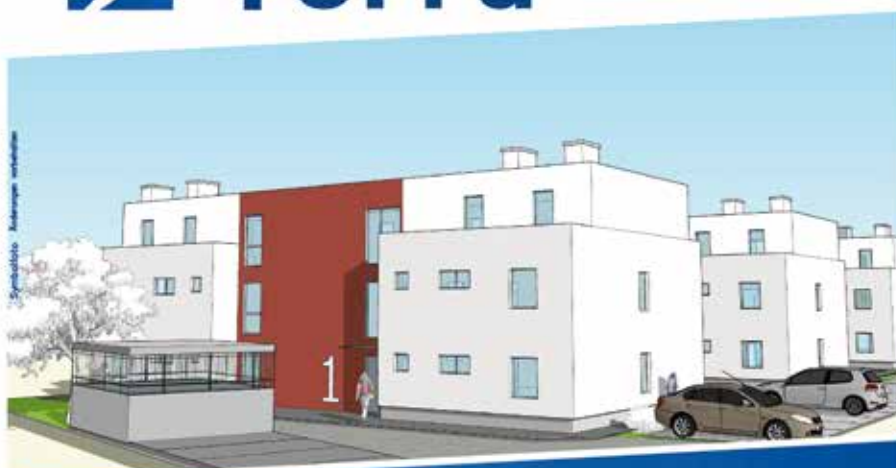


Für die geförderten Jugend-Startwohnungen der NBG (NÖ gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte) wurde nun die Unterzeichnung des erforderlichen Baurechtsvertrages beschlossen.

Im Gestaltungsbeirat der NÖ Landesregierung wurde das Projekt bereits genehmigt und auch die entsprechende Förderzusage ist mittlerweile erfolgt. Der nächste Schritt wird nun das Ansuchen um Baubewilligung seitens der NBG sein.



Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.



32 WOHNUNGEN

- mit Garten oder Balkon/Terrasse und Stellplätzen
- Wohnnutzfläche ab 44 bis 77 m²
- Gartenfläche ab 103 bis 189 m²
- HWB: 25 kWh/m²a

www.terra.ag

WHA STEINABRÜCKL
MITTERWEG 66

PLANUNG

BAI Ing. Pruckner Michael
2601 Sölkental, Wiener Neustädter Straße 89
Tel.: 02628 622 73
E-Mail: office@planen-bauen.at

BAUHERR

Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.
TERRA
3100 St. Pölten, Siegfried Ludwig Platz 1
E-Mail: verkauf@terra.ag



Marktgemeinde
Wöllersdorf-Steinabrückl
02633 / 42 320

Herr Clemens Sinabell
REMAX
0660 / 15 59 548

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit der KulturZeit des BHW

Am Sonntag, dem 14. Februar 2016, fand die 1. KulturZeit des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes im Schloßl Wöllersdorf statt.



Frau Maria Korner las aus ihrem Buch über ihr bewegtes Leben. Sie verstand es brillant, auf natürliche und lockere Weise, ein zum Teil ernstes, aber auch sehr amüsantes Programm zu gestalten. Umrahmt und musikalisch begleitet wurde die Lesung von Helmut Woch, der mit seinem Gesang und seiner Gitarre die Zuhörer mit Liedern des Austro-Pop begeisterte. Anlässlich des Valentinstages wurde allen Besuchern ein Märzenbecher überreicht.

Noch lange wurde anschließend bei Kaffee und Kuchen geplaudert und gelacht.

Das Team des BHW Wöllersdorf-Steinabrückl und die Kultur- und Bildungsgemeinderäte freuten sich über eine gelungene Veranstaltung!

Ein besonderer Dank gilt Frau Korner für die großartigen Darbietungen und Herrn Woch für die mitreißende Musik.



Am Foto vlnr: BGR Ingrid Haiden, GR Ida Theresia Eder, Maria Korner, Helmut Woch



Weltfrauentag

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2016 veranstalteten die Vereine Aktiv-Natürlich-Gesund und Kräuterkreis auf Initiative von Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer und der Leiterin des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes BGR Ingrid Haiden einen informativen Abend für unsere weiblichen Gemeindebürger.

Im Inhalt des Programmes ging es darum, Wechselbeschwerden zu lindern – mit Ernährung und Kräutern, mit gesunder Bewegung und mit Tipps aus der TCM. Das große Highlight waren die Kostproben aus der gesunden Kräuterküche. Von pikanten Palatschinken mit Bärlauch, Brennnessel und Vogelmieze über bunten Rohkostsalat, bis hin zu saftigem Kräuterbrot mit Bärlauchaufstrich war Vieles dabei. Angestoßen wurde mit einem Vogelmierencocktail mit Schafgarbensirup.



Am Foto vlnr: Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer, Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden, Sabine Kroisenbrunner und Brigitte Zronek (hinten, Verein Aktiv-Natürlich-Gesund), Doris Menth (vorne, Ernährungstrainerin, Kräuterkreis), Mag. Christina Bachl-Hofmann (Kräuterpädagogin, Kräuterkreis), Gabriela Baderer (Ernährungstrainerin und Kräuterpädagogin, Kräuterkreis)



3. Klasse Volksschule erfuhre Gemeindeverwaltung hautnah

Bereits zur Tradition geworden ist der Besuch der 3. Klassen unserer Volksschulen am Gemeindeamt in Wöllersdorf bzw. in der Bürgerservicestelle in Steinabrückl.

Am Dienstag, 26. Jänner 2016 war es wieder so weit. VOL Ingeborg Bruckner besuchte mich mit ihren Drittklässlern im Gemeindeamt Wöllersdorf.

Die Exkursion beginne ich immer mit Fragen an die Kinder, was sie denn bereits über die Gemeindeverwaltung wissen. Mich haben die Antworten der Schülerinnen und Schüler begeistert. Dies zeigt nicht nur, dass sich unser Lehrkörper intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt, sondern dass unser Nachwuchs auch interessiert ist, die Zusammenhänge und Aufgaben einer Gemeindeverwaltung näher kennen zu lernen. Neben den Aufgaben der Gemeindeführung (Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindebedienstete), wurde auch der Flächenwidmungsplan ausführlich besprochen. Das größte Highlight an diesen Schulausgängen ist jedoch immer der Besuch am Bauamt, wo sehr alte Pläne besichtigt und den Kindern bewusst gemacht wird, wie wichtig es ist, lückenlose und genaue Aufzeichnungen über jedes Haus in unserer Gemeinde zu führen.

Kräuterkasperl und Schabernacklämmchen mit Bildungsauftrag

Im Rahmen der KinderZeit des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, organisierte der Verein Kräuterkreis, am Freitag, 19. Februar 2016, neben dem Kasperltheater auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm - nicht nur für Kinder.

Nachdem der Kräuterkasperl und seine Freunde den rund 50 begeisterten Kindern in einem lustigen Theaterstück Wissenswertes über die Heilkräuter Löwenzahn, Gänseblümchen, Schafgarbe und Co vermittelte, durften alle im Stationenbetrieb Kressewürmer basteln, Kräutersackerl binden, Mandalas ausmalen oder einen geschmackvollen Dip aus frischen Frühlingskräutern zubereiten. Nicht nur die Kids waren mit Eifer dabei, sondern auch die Eltern genossen sichtlich diese "Bastelzeit" mit ihrem Nachwuchs.

Bei einem gemütlichen Kaffeeplausch hatten die Erwachsenen auch Gelegenheit, sich auszutauschen, und so darf sich das Bildungs- und Heimatwerk über einen gelungenen Nachmittag für unsere Jüngsten freuen.

Ein großes Dankeschön gebührt den Kräuterpädagogen Gabriela und Anton Baderer (Kräuterkreis-Obmann, Gesundheitsgemeinderat) und ihrem Team, für die Vorbereitung dieses unterhaltsamen und gleichzeitig lehrreichen Nachmittags!



Faschingsdienstag in unseren Kindergärten und Schulen

Wie jedes Jahr, besuchten uns auch heuer wieder die Kinder der Wöllersdorfer Kindergärten und der Volksschule Wöllersdorf am Faschingsdienstag im Gemeindeamt.

Als Dankeschön für die Faschingsjause brachten uns die kleinen Faschingsnarren verschiedene Ständchen, Lieder und Tänze dar.

Ausschnitte davon finden Sie auf der Gemeindewebsite – www.woellersdorf-steinabueckl.at.



Allgemeine Sonderschule Steinbrückl



Kindergarten Steinbrückl, Hauptstraße



Kindergarten Steinbrückl, Hauptstraße



VS Wö. vlnr: vVL Corina Prohaska, VOL Ingeborg Bruckner, VOI Katja Knabel BEd MA (Schulleitung), OL f. WE Ilse Figl, Susanne Seiler (Schulwartin), VOL Christine Spitzer, VOL Jutta Steger



Kindergarten Steinbrückl, Wassergasse



Volksschule Steinabrückl, 1. Klasse



Volksschule Steinabrückl, 2. Klasse



Volksschule Steinabrückl, 3. Klasse

Einen sehr vergnüglichen Schultag verbrachten auch alle "Närrinnen und Narren" am Faschingsdienstag in der Volksschule Steinabrückl. Am Programm stand ein Stationenbetrieb mit vielen lustigen Aktivitäten. Die Kinder konnten das Kasperltheater besuchen, Geschicklichkeitsspiele im Turnsaal bestreiten, sich beim Tanzworkshop austoben oder sich beim Schokowettessen den Bauch vollschlagen. Ganz köstlich schmeckten auch Saft und Faschingskräpfen der Gemeinde! Ein buntes Faschingsfest feierten auch die Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Sonderschule und die kleinen Mäuse unserer Kindergärten Wassergasse und Hauptstraße tobten sich am Faschingsdienstag in ihren Kostümen richtig aus.



Volksschule Steinabrückl, 4. Klasse



Kindergarten Wöllersdorf, Satzäcker



Kindergarten Wöllersdorf, Tirolerbachstraße



Kindergarten Wöllersdorf, Kirchengasse



Flüchtlinge – ein sensibles Thema

Gerne möchte ich Ihnen in diesem Zusammenhang vermitteln, dass das Thema Flüchtlinge und deren Unterbringung und Versorgung keinesfalls spurlos an mir vorübergegangen ist und ich mir bereits seit Monaten Gedanken zu dieser, für alle Beteiligten schwierigen Situation, mache.

Wie Sie jedoch sicherlich bereits bemerkt haben, liegt es mir fern, über Inhalte zu diskutieren, wenn ich keine konkreten Lösungsansätze präsentieren kann.

Seitens der Marktgemeinde steht keine entsprechend geeignete Infrastruktur zur Verfügung, weshalb ich als Bürgermeister auch keine entsprechenden Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung stellen kann. Andererseits sehe ich es dennoch als moralische Verpflichtung an, als kommunale Organisation soziale Verantwortung zu übernehmen und Organisationen, welche sich um die Unterbringung und Betreuung der Schutzbedürftigen kümmern, bestmöglich zu unterstützen.

Als Bürgermeister sehe ich in erster Linie die Kirche und kirchennahe Organisationen (wie Caritas und Diakonie) in einer sehr wichtigen Rolle, da es schließlich auch um Integration und Betreuung geht. So gibt es Einrichtungen/Gebäude, im Eigentum der Kirche, welche meiner Meinung nach durchaus für Asylwerber geeignet wären – die Verfügung über diese jedoch obliegt keinesfalls der Gemeindeführung. Deshalb bin ich bereits seit September 2015 laufend in Kontakt mit unserem Herrn Dechant, welcher zunächst eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung abhalten wollte. Diese hat am 19. November 2015 im Pfarrhof

Steinabrückl stattgefunden. Warum seit dieser Informationsveranstaltung der Pfarrgemeinschaft „Vorderes Piesingtal“ keine konkreten Maßnahmen ausgearbeitet bzw. vorgestellt wurden, entzieht sich meiner Kenntnis.

Parallel dazu habe ich bereits Mitte September ein **Gespräch mit der Klosterleitung** geführt und seitens der Marktgemeinde vollste Unterstützung im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingsfamilien oder unbegleiteten Minderjährigen zugesichert. Leider gab es seitens des Ordens keinerlei Bereitschaft und wurde eine Aufnahme von Flüchtlingen kategorisch abgelehnt. Dieses Verhalten war für mich persönlich sehr befremdlich, jedoch lehne ich grundsätzlich populistische und polarisierende Berichterstattung ab und habe deshalb ganz bewusst bisher über dieses Thema nicht öffentlich gesprochen, zumal ich als Gemeinde auch keine adäquaten Alternativen anbieten kann.

Den allgemein kursierenden Gerüchten rund um leerstehende Kommunalbauten möchte ich jedoch an dieser Stelle Einhalt gebieten und die Situation klarstellen.

Alte Feuerwehr in Wöllersdorf

Das alte Rüsthaus in Wöllersdorf (Piesingerstraße) wird bereits seit dem Neubau (Tirolerbachstraße) nicht mehr als Feuerwehrhaus verwendet. Dennoch wurden bis Anfang letzten Jahres in den oberen Geschossen dieses Hauses 1-Zimmer-Gemeindewohnungen vermietet. Bereits zum Jahresbeginn 2015 hat sich die Marktgemeinde dazu festgelegt, das Gebäude als unbewohnbar einzustufen, da es sich bei den Wohnungen um sogenannte „Substandardwohnungen“ handelte, welche in einem schlechten Zustand waren. Eine Sanierung um

mehrere Hunderttausend Euro stand in keiner Relation und wurde deshalb abgelehnt wurde. Den Mietern wurden alternative Gemeindewohnungen zur Verfügung gestellt, weshalb schließlich bis Mitte des Jahres 2015 das Gebäude bestandsfrei gemacht werden konnte. Seit Beginn des Jahres 2015 wurde mit einer gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft das Projekt „Jugendstartwohnungen“ ausgearbeitet, weil jene derzeit in Niederösterreich bevorzugt mit Wohnbaufördermittel unterstützt werden. Bereits am 5. August 2015 hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung einstimmig beschlossen, einen Baurechtsvertrag zum Zwecke der Errichtung von Jugendstartwohnungen abzuschließen, welches nun im Rahmen der letzten Sitzung auch erfolgt ist. Es ist daher ersichtlich, dass die Weichen für die Zukunft der alten Feuerwehr in Wöllersdorf bereits zu Jahresbeginn gestellt wurden, also bevor die Flüchtlingsproblematik akut wurde. Es war daher zu keiner Zeit angedacht, in diesem Gebäude Schutzbedürftige unterzubringen, zumal dies auch der bauliche Zustand nicht erlaubt hätte. Leider kann ich nicht verhindern, dass politische Mitbewerber (konkret in diesem Fall die örtliche FPÖ) hier im Rahmen populistischer Aussendungen mit der bewussten Verbreitung von Lügen unsere Gemeindebürger verunsichern!

Hillerrwiese in Steinabrückl

Auch das Gerücht, dass auf der Hillerrwiese in Steinabrückl Container zur Unterbringung von Flüchtlingen aufgestellt werden sollen, kann ich vollinhaltlich entkräften, da es auch hier zu keiner Zeit auch nur Überlegungen in diese Richtung gegeben hat.

Bürgerinformationen



Gemeindeamt Wöllersdorf

2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 1

Tel. 02633 / 42320-0, Fax 02633 / 42320-30

E-Mail: gemeinde@woellersdorf-steinabrueckl.gv.at

Parteienverkehrszeiten und Kassastunden:

Montag	08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 19:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr



Bürgerservicestelle Steinabrückl, Gemeindekanzlei

2751 Steinabrückl, Hauptstraße 11

Tel. 02622 / 43051, Fax 02622 / 42526

Parteienverkehrszeiten und Kassastunden:

Montag	08:00 - 12:00 Uhr u. 17:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr



Postpartner Steinabrückl, Bürgerservicestelle

2751 Steinabrückl, Hauptstraße 11, Tel. 02622 / 43051

Mo	08:00 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 19:00 Uhr
Di u. Do	08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr
Mi	08:00 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 18:00 Uhr
Fr	08:00 - 13:00 Uhr

Sprechstunden Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Wöllersdorf Gemeindeamt

Mittwoch: 17:00 - 19:00 Uhr

Steinabrückl Bürgerservicestelle

Montag: 17:00 - 18:00 Uhr

Bürgernähe ist mir sehr wichtig.
In dringenden Fällen erreichen Sie
mich auch unter der Mobilnummer
0664 / 38 19 839.

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Bad Fischau-Brunn - Außenstelle Wöllersdorf

Standesbeamtin: Edith Derflinger
Kontakt siehe Gemeindeamt Wöllersdorf

Ärzte

Dr. Katrin Reitstätter

Arzt für Allgemeinmedizin

Ordination Wöllersdorf

Hammerschmiede 1, 2752 Wöllersdorf

Tel. 02633 / 4 34 34

Montag	8:00 - 11:00 u. 16:30 - 18:30
Dienstag	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 11:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:00 Uhr

Ordination Steinabrückl

Hauptstraße 11, 2751 Steinabrückl

Tel. 02622 / 4 34 34

Montag	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	12:00 - 14:00 Uhr
Freitag	12:00 - 14:00 Uhr

Anmeldungen nur bis 15 min vor Ordinationsende

Dr. Michael Scheicher

Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

Ordination Wöllersdorf

Marktzentrum 4, 2752 Wöllersdorf

Tel. 02633 / 438 00

Montag	8:15 - 15:00 Uhr
Dienstag	8:15 - 13:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	8:15 - 15:00 Uhr

Rechtsberatung

Sprechstunden jeweils um 17:00 Uhr
im Gemeindeamt Wöllersdorf,
Vorankündigungen unter Tel. 02633 / 42320

Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Häusler

20.04.2016 / 18.05.2016

15.06.2016 / 20.07.2016 / 17.08.2016

Notar Mag. Herbert Taschner

06.04.2016 / 04.05.2016 / 01.06.2016

06.07.2016 / 03.08.2016 / 07.09.2016

Gemeindebücherei

2752 Wöllersdorf, Staudiglasse 6

Öffnungszeiten:

jeden Mittwoch
(außer Feiertage)
17:00 - 19:00 Uhr



LEIHGEBÜHR (für 3 Wochen)

Erwachsenenbuch

€ 0,15

Kinderbuch

€ 0,07

Polizei / Feuerwehr

Polizeiinspektion Wöllersdorf

Kirchengasse 2, 2752 Wöllersdorf
Tel. 059133 / 3386

Freiwillige Feuerwehr Steinabrückl

Wassergasse 6, 2751 Steinabrückl
Tel. 02622 / 431 72

Freiwillige Feuerwehr Wöllersdorf

Tirolerbachstr. 21, 2752 Wöllersdorf
Tel. 02633 / 428 88

Veranstaltungen

April

Sa	02.04.2016	GEMEINDE-FRÜHJAHRSPUTZ Treffpunkte jeweils 9:00 Uhr: FF Wöllersdorf, FF Steinbrückl und Kulturheim Feuerwerksanstalt
Do	07.04.2016	Weltgesundheitstag, Mg Wöllersdorf-Steinbrückl, Senioren Vital, 18:30 – 20:00 Uhr
Fr	08.04.2016	„Die Geschichte des Fahrrades“, Vortrag: DI (FH) Walter Popp, BHW und Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Kulturheim Steinbrückl, 19:30 Uhr
Sa	16.04.2016	Jahreshauptversammlung, Verschönerungsverein Wöllersdorf, Festsaal Wöllersdorf, 17:00 Uhr Kabarett: „Frau Franzi“ (Marika Reichhold) "do host den solot", UGI, Kulturheim Steinbrückl, 20:00 Uhr
So	17.04.2016	Kasperltheater mit Basteln und Spielen, Kinderfreunde Steinbrückl-Heideansiedlung, Kulturheim Steinbrückl, 16:00 Uhr
Fr	22.04.2016	LINUX – ein alternatives Betriebssystem auch für alte PC's, Vortrag: DI (FH) Walter Popp, BHW und Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Kulturheim Steinbrückl, 19:30 Uhr
So	24.04.2016	BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 2016, Wahllokale: Festsaal Wöllersdorf für Sprengel 1 und 2, Kulturheim Feuerwerksanstalt für Sprengel 3, Kulturheim Steinbrückl für Sprengel 4 und 5, 07:00 – 14:00 Uhr
Sa	30.04.2016	Eröffnung Kräuter- und Bienenlehrpfad mit Feldmesse, Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Festwiese Wöllersdorf, 10:00 Uhr Walpurgisfest, Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Festwiese, 14:00 – 22:00 Uhr



Mai

So	01.05.2016	Erstkommunion, Pfarrkirche Steinbrückl, 10:00 Uhr Maifeier, SPÖ, Kulturheim Feuerwerksanstalt, 10:00 Uhr
Do	05.05.2016	Erstkommunion, Pfarrkirche Wöllersdorf, 10:00 Uhr
Sa	14.05.2016	Firmung, Pfarrkirche Wöllersdorf, 10:00 Uhr
Fr	20.05.2016	KinderZeit „Unseren Wald mit allen Sinnen erleben“, Waldausflug für Kinder von 6 – 10 Jahre, BHW und Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Treffpunkt Marchgrabenspielfeld, 14:00 – 17:00 Uhr
Sa	21.05.2016	Firmung, Pfarrkirche Steinbrückl, 10:00 Uhr
So	22.05.2016	KulturZeit - "Nepal – Schule und Berge", Lichtbildervortrag, BHW und Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl. Schlössl Wöllersdorf, 15:30 Uhr
Do	26.05.2016	Fronleichnamprozession für beide Pfarren, Pfarrkirche Wöllersdorf, 09:00 Uhr
Sa	28.05.2016	Wurstschnapsen, ATSV Wöllersdorf-Steinbrückl, Festsaal Wöllersdorf, 16:00 Uhr
So	29.05.2016	Waldandacht „Vergessener Herrgott“, Pensionistenverband Steinbrückl, 15:00 Uhr

Juni

Sa	04.06.2016	Pfarrheurer, Pfarre Wöllersdorf, ab 11:00 Uhr
So	05.06.2016	Maibaumumschnitt, Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Schulgasse Wöllersdorf, 10:00 Uhr
Sa	11.06.2016	Pfarrheurer, Pfarre Steinbrückl, ab 11:00 Uhr
Sa	25.06.2016	Schmankerlmarkt, Verein Kräuterkreis, Schulgasse und Festsaal Wöllersdorf

Juli

Sa	02.07.2016	Blutspendeaktion, Mg. Wöllersdorf-Steinbrückl, Kulturheim Steinbrückl
----	------------	--

Abfuhrtermine 2016 Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrückl

Die Termine gehen im gleichen Rhythmus wie bisher weiter.

Bei den rot markierten Terminen handelt es sich um Verschiebungen auf Grund eines Feiertages.

wnsks abfallwirtschaft
wieners neustädter stadtwirke und kommunal service gmbh



RESTMÜLL		
Rayon 1 Wöllersdorf 1 Ort	Rayon Wöllersdorf 2 FWA, VK, FB, MG	Rayon 3 Steinabrückl 1
MI 13.01.16	MI 27.01.16	DO 07.01.16
MI 10.02.16	MI 24.02.16	DO 04.02.16
MI 09.03.16	MI 23.03.16	DO 03.03.16
MI 06.04.16	MI 20.04.16	FR 01.04.16
DI 03.05.16	DO 19.05.16	DO 28.04.16
MI 01.06.16	MI 15.06.16	MI 25.05.16
MI 29.06.16	MI 13.07.16	DO 23.06.16
MI 27.07.16	MI 10.08.16	DO 21.07.16
MI 24.08.16	MI 07.09.16	DO 18.08.16
MI 21.09.16	MI 05.10.16	DO 15.09.16
MI 19.10.16	MI 02.11.16	DO 13.10.16
MI 16.11.16	MI 30.11.16	DO 10.11.16
MI 14.12.16	DO 29.12.16	MI 07.12.16

BIOMÜLL		
Rayon Wöllersdorf Steinabrückl Bio 1		
MO 11.01.16	MO 01.08.16	
MO 08.02.16	MI 17.08.16	
MO 07.03.16	MO 29.08.16	
MO 04.04.16	MO 05.09.16	
MO 18.04.16	MO 12.09.16	
MO 02.05.16	MO 19.09.16	
MI 18.05.16	MO 26.09.16	
MO 30.05.16	MO 10.10.16	
MO 13.06.16	MO 24.10.16	
MO 20.06.16	MO 07.11.16	
MO 27.06.16	MO 21.11.16	
MO 04.07.16	MO 05.12.16	
MO 18.07.16	MO 19.12.16	

PAPIER		
Rayon 1 Wöllersdorf Ort	Rayon 2 FWA, VK, FB, MG	Rayon 3 Steinabrückl
MO 18.01.16	MO 25.01.16	MO 01.02.16
MO 29.02.16	MO 07.03.16	MO 14.03.16
MO 11.04.16	MO 18.04.16	MO 25.04.16
MO 23.05.16	MO 30.05.16	MO 06.06.16
MO 04.07.16	MO 11.07.16	MO 18.07.16
MI 17.08.16	MO 22.08.16	MO 29.08.16
MO 26.09.16	MO 03.10.16	MO 10.10.16
MO 07.11.16	MO 14.11.16	MO 21.11.16
MO 19.12.16	MI 28.12.16	

KUNSTSTOFF		
Rayon Wöllersdorf 1 Ort, FB, MG	Rayon Wö/Steinabr. 2 FA, VK, Steinabr.	
MO 18.01.16	DI 05.01.16	
MO 29.02.16	MI 17.02.16	
MO 11.04.16	DO 31.03.16	
MO 23.05.16	MI 11.05.16	
MO 04.07.16	MI 22.06.16	
DI 16.08.16	MI 03.08.16	
MO 26.09.16	MI 14.09.16	
MO 07.11.16	MO 24.10.16	
MO 19.12.16	DI 06.12.16	

Information zur Sperrmüllentsorgung

Sie haben **2x jährlich** die Möglichkeit, **kostenlos** jeweils **300 kg Sperrmüll** zu entsorgen - entweder nach Terminvereinbarung durch Abholung (Gemeinde-Außendienst) oder mittels **Gutschein** direkt bei der Abfallbehandlungsanlage.

Abholzeitraum: **01.04.2016 - 30.06.2016**

Gutscheine und Terminvereinbarungen beim Gemeindeamt Wöllersdorf oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl.

Information zur Grünschnittentsorgung

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, **kostenlos 400 kg/Jahr** **Grün-, Strauch- und Baumschnitt** mittels Gutschein direkt bei der Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt abzugeben (siehe Seite 6).

Gutschein erhältlich beim Gemeindeamt Wöllersdorf oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl.

Entsorgung von Problemstoffen (Sondermüll):

Sa. 18.06.2016 | Sa. 03.09.2016 | Sa. 10.12.2016

Abgabestellen:

Wöllersdorf, Parkplatz/Volksschule, 07:30 bis 09:00 Uhr

Steinabrückl, Hauptstraße 1-3, 10:00 bis 11:30 Uhr

FWA und Villenkolonie, Kulturheim FWA (Heimgasse), 12:00 bis 13:00 Uhr

Wertstoffsammelplätze

Benützung: Mo - Fr in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr
Steinabrückl – vis-a-vis Bahnhof und Daimlergasse
FWA – Flugfeldstraße/Industriestraße
Villenkolonie – Römerweg
Wöllersdorf – Tirolerbachstraße bei Feuerwehr
Kirchengasse neben Polizei
Hauptstraße vis-a-vis Nah & Frisch

Ärzte

Wochenend- und Feiertagsdienstplan

 Miesenbach | Waldegg | Markt Piesting | Wöllersdorf-Steinabrückl | Bad Fischau-Brunn
 Muthmannsdorf | St.Egyden | Weikersdorf | Winzendorf

Der Wochenenddienst beginnt am Samstag um 07.00 h und endet am Montag um 07.00 h oder am Abend ab 19.00 h, vor dem Feiertag. Wochentags ab 19.00 h erreichen Sie den diensthabenden Arzt unter der Tel.Nr. 141

Sa - So	02.04.2016 03.04.2016	Dr. Bushnak u. Dr. Ferencsak Gruppenpraxis Urschendorf, Schlossplatz 2, Tel.: 0 26 38 / 77 117
Sa - So	09.04.2016 10.04.2016	Dr. Martin Urban Bad Fischau - Brunn, Hauptstrasse 28, Tel.: 0 26 39 / 24 55
Sa - So	16.04.2016 17.04.2016	Dr. Ludwig Popp Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 0 26 38 / 22 22 7
Sa - So	23.04.2016 24.04.2016	Dr. Heinz Peter Deiser Waldegg, Hauptstrasse 144, Tel.: 0 26 33 / 4 25 70
Sa - So	30.04.2016 01.05.2016	Dr. Bushnak u. Dr. Ferencsak Gruppenpraxis Urschendorf, Schlossplatz 2, Tel.: 0 26 38 / 77 117
Do	05.05.2016	Dr. Markus Enzelsberger Markt Piesting, Leonhardihof 1b, Tel.: 0 26 33 / 4 25 10
Sa - So	07.05.2016 08.05.2016	Dr. Markus Enzelsberger Markt Piesting, Leonhardihof 1b, Tel.: 0 26 33 / 4 25 10
Sa - So	14.05.2016 15.05.2016	Dr. Katrin Reitstätter Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 0 26 33 / 4 34 34
Mo	16.05.2016	Dr. Ludwig Popp Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 0 26 38 / 22 22 7
Sa - So	21.05.2016 22.05.2016	Dr. Ludwig Popp Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 0 26 38 / 22 22 7
Do	26.05.2016	Dr. Martin Urban Bad Fischau - Brunn, Hauptstrasse 28, Tel.: 0 26 39 / 24 55
Sa - So	28.05.2016 29.05.2016	Dr. Martin Urban Bad Fischau - Brunn, Hauptstrasse 28, Tel.: 0 26 39 / 24 55
Sa - So	04.06.2016 05.06.2016	Dr. Katrin Reitstätter Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 0 26 33 / 4 34 34
Sa - So	11.06.2016 12.06.2015	Dr. Gerhard Zöchinger Muthmannsdorf, Schulgartenstrasse 58, Tel.: 0 26 38 / 88 9 20
Sa - So	18.06.2016 19.06.2016	Dr. Heinz Peter Deiser Waldegg, Hauptstrasse 144, Tel.: 0 26 33 / 4 25 70
Sa - So	25.06.2016 26.06.2016	Dr. Bushnak u. Dr. Ferencsak Gruppenpraxis Urschendorf, Schlossplatz 2, Tel.: 0 26 38 / 77 117

**ÄRZTE-
Notdienst
Tel.: 141**

Obstbaum- und Strauchschnitt

Am Samstag, 5. März 2016, gab unser Natur- und Umweltgemeinderat, Landschaftsgärtner Christoph Steinbrecher dem interessierten Publikum einen Einblick in die Kunst des Baumschnittes.

Anschaulich erklärte er, was beim Kauf von Topf- und Wurzelware zu beachten ist.

Er zeigte den 30 Besuchern seines Vortrages in praktischen Beispielen sowohl die Regeln des Leit- als auch des Erhaltungsschnittes. Die freiwilligen Spenden werden zum Bau von Nistkästen für unsere Gemeinde verwendet.



Anpflanzzeit im Schloß Wöllersdorf

Am 12. März 2016 erhielten wir von Gabriela Ruppitsch wertvolle Informationen rund um das Thema "Pflanzen ziehen für den Hausgarten".

Im Lauf des Abends wurde auch entsprechende Literatur aus unserer Gemeindebücherei vorgestellt und somit das Publikum animiert, unsere Bibliothek zu besuchen und die zahlreichen Tipps gleich im eigenen Garten umzusetzen.

Neue Leitung des örtlichen Bildungs- und Heimatwerkes wurde ernannt

Am Mittwoch, 13. Jänner 2016, wurde Ingrid Haiden, Bildungsgemeinderätin der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl, zur Leiterin des örtlichen BHW (Bildungs- und Heimatwerk) ernannt.

Die Übergabe leitete Ariella Schuler, Bildungswerkbetreuerin des BHW NÖ. Ebenfalls anwesend waren Dr. Johann Stippel, BHW-Vorsitzender der Hauptregion Industrieviertel und Franz Krenn, Bezirksvorsitzender Wiener Neustadt. Bezugnehmend auf die ehem. berufliche Tätigkeit von BGR Ingrid Haiden als Lehrerin und ihren positiven Zugang zur Bildung, bin ich als Bürgermeister über diese Entwicklung sehr erfreut - erfolgte doch die Ernennung zur



Foto vlnr: Franz Krenn, BGR Ingrid Haiden, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Ariella Schuler, Johann Stippel

Bildungsgemeinderätin einstimmig über die Parteigrenzen hinweg.

Unterstützung wird Frau Haiden durch das bewährte Kulturteam und weitere Mitarbeiter erhalten. Einstimmig wurde betont, dass das BHW alle Bevölkerungsschichten und alle Altersgruppen mit Bildungsveranstaltungen erreichen muss und absolut überparteilich und neutral geführt werden wird.

FF-Kommandant in Steinabrückl wurde in seinem Amt bestätigt

Am Freitag, den 15. Jänner 2016, fand für die Freiwillige Feuerwehr Steinabrückl die 110. Mitglieder- und Wahlversammlung im Feuerwehrhaus statt.

OBI Walter Pfisterer konnte neben den 31 aktiven Mitgliedern, 8 Mitgliedern des Reservestandes und 5 Feuerwehrjugendmitgliedern auch Vbgm. Hubert Mohl, Unterabschnittskommandant HBI Markus Schüttner sowie einige Vertreter aus dem Gemeinderat begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit, sowie dem Totengedenken folg-



Foto (Pfisterer) vlnr: Stephan Atterbigler, Walter Pfisterer, Gustav Glöckler, Matthias Ressler

ten die Berichte des Kommandanten und Kommandant-Stellvertreters, der Kassabericht der Verwaltung und die Berichte der Sachbearbeiter.

Im Jahr 2015 wurden die Steinabrückler Florianis zu 41 Einsätzen gerufen, des weiteren wurden 38 Ausbildungstätigkeiten, 45 Aktivitäten der Feuerwehrjugend und 117 sonstige Tätigkeiten,

mit Gesamt 7503 Stunden für die Allgemeinheit und für die Sicherheit der Bevölkerung, freiwillig, professionell und unentgeltlich geleistet.

Nach den Berichten folgten unter meinem Vorsitz die turnusmäßigen Wahlen (die NÖ Feuerwehren wählen alle 5 Jahre ihre Kommandanten und Stellvertreter neu). Für die Funktion

des Kommandanten wurden 2 Wahlvorschläge, lautend auf OBI Walter Pfisterer und BI Hermann Besunk eingebracht. Von den 39 abgegebenen Stimmen, war eine ungültig, 9 entfielen auf BI Hermann Besunk und 29 auf OBI Walter Pfisterer, welcher somit mit einem deutlichen Votum in seinem Amt bestätigt wurde. Auch für den Stellvertreter gab es zwei Vorschläge, lautend auf V Matthias Ressler und OFM Bernhard Bäcker. Von

den 39 abgegebenen Stimmen, waren acht ungültig, drei entfielen auf OFM Bernhard Bäcker und 28 auf Matthias Ressler, welcher somit zum neuen Kommandant-Stellvertreter gewählt wurde. Danach wurde Stephan Atterbigler von OBI Walter Pfisterer zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt und zum Verwalter befördert.

Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Wöllersdorf

Die Kameraden der FF Wöllersdorf haben am Donnerstag, 21. Jänner 2016, ihr neues Kommando gewählt.

Unter meinem Vorsitz wurden die Wahlen für den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wöllersdorf und dessen Stellvertreter durchgeführt.

45 Kameraden wählten, mit deutlichem Votum, Martin Huber zum neuen Kommandanten und ebenso Michael Berger zum neuen Kommandant Stellvertreter der Feuerwehr.

Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde Stefan Pulzer durch den neuen Kommandanten bestellt und Andreas Matschi als Verwaltungsmeister berufen.

Als Bürgermeister gratulierte ich, gemeinsam mit dem in die Reserve überstellten Alt-Kommandant Anton Rupp, sowie der gesamten Mannschaft, dem neuen Kommando recht herzlich.



Foto vlnr: Andreas Matschi, Stefan Pulzer, Michael Berger, Martin Huber, Bgm. Gustav Glöckler

NÖGKK verlieh Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung an Firma Josef in Steinabrückl

Betriebliche Gesundheitsförderung in Top-Qualität bescheinigte die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) 63 niederösterreichischen Unternehmen am 18. Februar 2016 in St. Pölten. Darunter waren auch fünf Firmen aus dem Bezirk Wiener Neustadt.

Die Vorzeigebetriebe erhielten das offizielle Gütesiegel des österreichischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung im Beisein von NÖGKK-Generaldirektor Mag. Jan Pazourek, NÖGKK-Obmann KR Gerhard Hutter und Gesundheitsministerin Dr. Sabine Oberhauser.

NÖGKK - Anlaufstelle für gesunde Unternehmen

Seit mittlerweile 13 Jahren unterstützt die NÖGKK niederösterreichische Unternehmen bei der Umsetzung von nachhaltigen und qualitätsvollen Gesundheitsprojekten. Je nach Unternehmensgröße wird gemeinsam eine individuell abgestimmte Strategie entwickelt. Weit über 600 Betriebe - von Großunternehmen mit 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zum Kleinbetrieb mit fünf Angestellten - nutzen bereits das Angebot.

Als Regionalstelle des Österreichischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung kann die NÖGKK außerdem ein Gütesiegel an herausragende Gesundheitsprojekte überreichen. Folgende Betriebe aus dem Bezirk Wiener Neustadt erhielten das BGF-Gütesiegel:

- Maschinenring Bucklige Welt (Kirchschlag)
- Fleischerfachgeschäft Franz und Doris Steiner (Sollenau)
- SCA Hygiene Products GmbH (Standort Pernitz)
- **Josef GmbH (1. Wiederverleihung) (Wöllersdorf-Steinabrückl)**
- Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung - Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich Ost (Wr. Neustadt)



Am Foto vlnr: Generaldirektor Mag. Jan Pazourek (NÖGKK), Bundesministerin Dr. Sabine Oberhauser, MAS/DI Michael Preiss (Fa. Josef GmbH), Obmann KR Gerhard Hutter (NÖGKK)

Wir sind NÖ Jugend-Partnergemeinde!



Foto vlnr: gfGR Florian Pfaffelmaier, Jugendgemeinderat Stefan Kaindl, LR Mag. Karl Wilfing und Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Gemeinde eine Bestätigung, dass Jugendarbeit mit hoher Qualität geboten wird.

Der Bogen der Kriterien spannt sich dabei von der kommunalen Mitbestimmung junger Menschen, über das Raumangebot für die Jugend bis hin zu innovativen Zukunftsinitiativen und einer guten Öffentlichkeitsarbeit.

**164 zertifizierte
Jugend-Partnergemeinden
2016-2018**



„Als NÖ Jugend-Partnergemeinde zertifiziert zu werden, setzt viel Engagement voraus, das von 164 Gemeinden großartig erbracht wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass die Lebensqualität in einer Gemeinde enorm erhöht wird, wenn junge Menschen sich engagieren und beteiligen. Das Land Niederösterreich ist stolz auf die großartige Jugendarbeit in den Gemeinden“, erklärte Jugendlandesrat Mag. Karl Wilfing beim NÖ Jugendforum am 14. März im Multiversum Schwechat.

Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass auch unser Jugendgemeinderat Stefan Kaindl sich dafür eingesetzt hat, dass unsere Marktgemeinde diese Auszeichnung erhält. Ein erster großer Schritt in diesem Zusammenhang ist sicherlich das von ihm initiierte Projekt „Jugend-Startwohnungen“ in Wöllersdorf, und ich bin davon überzeugt, dass noch viele weitere folgen werden!

VEREINSSUBVENTIONEN

Unsere ortsansässigen Vereine und Institutionen werden im Jahr 2016 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 10.03.2016 mit einem Gesamtbetrag in der Höhe von € 23.545,- unterstützt.

- Initiative Schönes Wöllersdorf
- Pensionistenverband Wöllersdorf
- Pensionistenverband Steinabrückl-Heideansiedlung-Feuerwerksanstalt
- Seniorenbund Wöllersdorf-Steinabrückl
- Caritas Wöllersdorf
- ASKÖ Wöllersdorf
- ATV Steinabrückl
- KOBV Wöllersdorf-Steinabrückl
- Verschönerungsverein Wöllersdorf
- Verschönerungsverein Steinabrückl
- Elternverein VS Wöllersdorf
- Elternverein VS Steinabrückl
- Elternverein ASO
- ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl
- NÖ Imkerverband OG Wöllersdorf
- Österr. Kinderfreunde Steinabrückl-Heideansiedlung
- Nachbarschaftshilfe der Pfarren Wöllersdorf und Steinabrückl
- UTTV Steinabrückl
- „The Volleyfants“
1. Wöllersdorfer Volleyball Spielgemeinschaft
- Teufelspakt Steinabrückl
- Verein Kräuterkreis
- Kunterbunte Kinderwelt
- Verein Aktiv Natürlich Gesund
- Chor Wöllersdorfer „SingArt“
- Kirchenchor Steinabrückl
- Wheels for Fun
- Sports & Fun
- Hundeschule Brischu



Senioren Vital – Website aktiviert

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die neue Website **www.senioren-vital.at** zu unsere Wohnhausanlage online ist. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über Aktuelles und Wissenswertes zu unserem „Betreubaren Wohnen“!

Köstlichkeiten aus der örtlichen Mehlspeisküche – die Geschenkidee zu Ostern oder zum Muttertag

In diesem Backbuch wurden unzählige handgeschriebene Rezepte unserer GemeindegliederInnen gesammelt und für Hobby-Bäcker und leidenschaftliche Backfeen zusammengetragen.

Das hochwertig und liebevoll gestaltete Backbuch, mit vielen süßen Leckereien, ist ein Hingucker und sollte in keinem Küchenregal fehlen. Apfelwölckchen, Rotweinkuchen, Himbeerschnitten, Rahm-Tascherln – ein wahres Sammelsurium an klassischen Rezepten, aber auch ausgefallenen Kreationen lädt zum Nachbacken ein.

Das Mehlspeisbuch ist zum Preis von € 15,- am Gemeindeamt in Wöllersdorf sowie in der Bürgerservicestelle Steinabrückl erhältlich.



Trauer um ehem. GR Peter Toth

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass Herr Peter Toth am 29. Februar 2016 im 53. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Herr Toth war von März 2010 bis Jänner 2015 in unserer Marktgemeinde als Gemeinderat auch im Prüfungsausschuss tätig. Großer Dank und Anerkennung gebührt ihm jedoch vor allem für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz für den ASKÖ Wöllersdorf, Sektion Tennis, welchen er mit unermüdlichem Einsatz über 15 Jahre sportlich leitete. Herr Toth wird uns nicht zuletzt durch sein Engagement rund um unsere Gemeinde stets in guter Erinnerung bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir auch im Namen des Gemeinderates und aller Gemeindebediensteten, vor allem seiner Familie und seinen Angehörigen viel Kraft für diese schwere Zeit.

STOPP der Bundesheer-Zerstörung! Für ein sicheres Österreich!



Bürgerinitiative

Angesichts von Masseneinwanderung und Flüchtlingsströmen, zunehmender Terrorgefahr (Angriffe durch Terrormiliz 15), Kriegen an den Grenzen Europas und Konflikten am Balkan fordern die Unterzeichner

1. Wiederherstellung eines einsatzfähigen Bundesheeres zum Schutz der Bevölkerung und unserer Grenzen,
 2. Erhalt und Förderung der Wehrhaftigkeit der Bevölkerung (umfassende Landesverteidigung und Milizprinzip),
 3. Moderne Ausrüstung und Bewaffnung für jeden Soldaten,
 4. Stopp des Ausverkaufs von Waffen, Fahrzeugen und Liegenschaften,
 5. Stopp des finanziellen Ausblutens des Bundesheeres,
 6. Verankerung des Bundesheeres in der Bevölkerung durch öffentliche Auftritte und Erhalt der Militärmusik,
- um den Bedrohungen von Gegenwart und Zukunft wirksam entgegen treten zu können!

Für die Sicherheit Österreichs!

Diese Initiative ist parteipolitisch unabhängig - die entsprechenden Unterstützungslisten liegen auf der Gemeinde und Bürgerservicestelle für Sie auf!

Überwachungskamera bei Park & Drive-Anlage installiert

Nicht zuletzt um das Sicherheitsgefühl für die dort parkenden Pendler vor allem in den Dämmerungs- und Nachtstunden zu erhöhen wurde nun eine Überwachungskamera bei der Park & Drive Anlage West (Auffahrt Richtung Graz) montiert.

Diese Maßnahme soll auch dazu beitragen, der illegalen Ablagerung von diverssem Unrat Einhalt zu gebieten.



Zusätzlich wird in einigen Wochen auch eine Echtzeitübertragung (Live-Stream) der Kamera über einen Link auf unserer Gemeinde-Website zu sehen sein.



Mobil im Schneebergland

Das Schneebergland bietet ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln.

Auch der PKW oder das Fahrrad können sinnvoll mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert werden. Um Ihnen einen besseren Überblick über das Angebot zu geben, hat der Verkehrsverbund Ostregion (VOR) in Zusammenarbeit mit dem Mobili-

tätsmanagement Industrieviertel ein spezielles Fahrplanheft erstellt. Das aktuelle Heft für die Region Schneebergland liegt wieder am Gemeindeamt in Wöllersdorf und in der Bürgerservicestelle Steinabrückl zur freien Entnahme auf.

Registrierkassenpflicht kompakt

Seit 1.1.2016 gilt in Österreich die Einzelaufzeichnungs-, Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen und Fristen zusammengefasst:

Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht

Seit 1.1.2016 gilt für Unternehmerinnen und Unternehmer, die betriebliche Einkünfte ab einem Nettajahresumsatz von 15.000 Euro je Betrieb erzielen und ihre Barumsätze (inkl. Bankomatkarten- und Kreditkartenzahlungen) 7.500 Euro netto, pro Betrieb und Jahr überschreiten, die Registrierkassenpflicht. Darüber hinaus besteht für jeden Betrieb seit 1.1.2016 die Verpflichtung, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

Ausnahmen und Erleichterungen

Für Umsätze im Freien bis zu einem Jahresumsatz von 30.000 Euro, kleine Vereinsfeste, bestimmte Automaten sowie Onlineshops gibt es Ausnahmen von der Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht. Erleichterungen hinsichtlich der Erfassung von Bareinnahmen gibt es für die so genannten „Mobilen Gruppen“, das sind Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Leistungen außerhalb der Betriebsstätte erbringen, wie beispielsweise (Tier)Ärzte, Friseure, Masseur, Fremdenführer, Reiseleiter etc. Detailinformationen finden Sie in der Barumsatzverordnung 2015 (BarUV) unter www.bmf.gv.at > Informationen zu Registrierkassen.

Übergangsfristen

Wer bis zum 31.3.2016 die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nicht erfüllt, wird nicht bestraft, sondern von der Finanzverwaltung beauftragt. Bis zum 30.6.2016 wird bei Nichterfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht dann nicht bestraft, wenn Gründe für die Nichterfüllung der Registrierkassenpflicht

glaubhaft dargelegt werden können (z.B. Lieferengpässe).

Sicherheitslösung und Manipulationsschutz

Ab 1.1.2017 müssen Registrierkassen mit einer manipulationssicheren technischen Sicherheitseinrichtung ausgestattet sein. Diesbezüglich ist vorab eine Registrierung über FinanzOnline notwendig. Wie das einfach geht, wird in einem Informationsvideo „In fünf Schritten zur legalen Registrierkasse“ auf der Website des Finanzministeriums (www.bmf.gv.at > Videoportal > In fünf Schritten zur legalen Registrierkasse) erklärt.

Steuerliche Absetzbarkeit

Die Anschaffung/Umrüstung einer Registrierkasse wird mit einer Prämie von 200 Euro gefördert. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Das stimmt NICHT

Vor jedem Geschäftslokal stehen Finanzpolizisten, um Belege zu kontrollieren. Die Kassen müssen mit dem Internet oder dem Bundesrechenzentrum der Finanzverwaltung verbunden sein. Ich muss eine mobile Registrierkasse anschaffen, wenn ich direkt beim Kunden Leistungen erbringe und dort Barzahlungen entgegennehme. Eine einfache Registrierkasse kostet 2.000 Euro.

Weiterführende Informationen

Alles rund um die Registrierkassenpflicht (Gesetzestexte, Sicherheitsverordnung, Barumsatzverordnung, Infofolder, Infovideo, Erlass etc.) sowie laufend aktualisierte Fragen und Antworten zum Thema finden Sie unter www.bmf.gv.at > Informationen zu

Registrierkassen. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, melden Sie sich unter der Telefonnummer 050 233 799 oder schreiben Sie ein E-Mail an das Bundesministerium für Finanzen über das Kontaktformular unter www.bmf.gv.at > Kontakt.



Neue Förderung – Registrierkassen

Seit 1.1.2016 gilt in Österreich die Einzelaufzeichnungs-, Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht.

Da dieses Gesetz eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung für zahlreiche heimische Kleinunternehmer, Nahversorger und Gastronomen darstellt, hat der Gemeinderat in seiner aktuellen Sitzung beschlossen, den Ankauf von neuen Registrierkassen zu fördern. Mit dieser Maßnahme wollen wir als Gemeinde einen Betrag leisten um die Kosten zur Umsetzung der Registrierkassenpflicht für unsere ortsansässigen Betriebe zu reduzieren. Nähere Informationen sowie Förderrichtlinien erhalten Sie persönlich am Gemeindeamt in Wöllersdorf, oder in der Bürgerservicestelle in Steinabrückl, sowie online auf www.woellersdorf-steinabrueckl.at

Bundespräsidenten-Wahl 2016

Die Bundespräsidenten-Wahl 2016 findet am Sonntag, 24. April 2016 statt



Wahlzeit in unserer Marktgemeinde: 07:00 – 14:00 Uhr in allen Sprengelwahllokalen

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, sowie alle Auslandsösterreicherinnen und – österreichischer, welche am 24. April 2016 das 16. Lebensjahr vollendet und den Hauptwohnsitz zum Stichtag 23.02.2016 in der Gemeinde hatten.

„Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2016“

Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl optimal unterstützen, deshalb werden wir Ihnen Anfang April eine „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2016“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Wahlkarte und Briefwahl

Wer am Wahltag das Wahllokal nicht besuchen kann, hat ab sofort die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Die Ausstellung erfolgt jedoch erst ab ca. 04. April 2016 (ab Einlangen der Drucksorten bei der Marktgemeinde).

Die Beantragung der Wahlkarte ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, 20. April 2016 und mündlich bis Freitag, 22. April 2016, 12:00 Uhr NUR bei Ihrer Hauptwohnsitzgemeinde möglich.

Für die Beantragung der Wahlkarte nutzen Sie bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, welches bereits personalisiert ist. Sie haben dafür drei Möglichkeiten:

- persönlich in der Gemeinde
- schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert, oder
- elektronisch im Internet

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf **www.wahlkartenantrag.at** Ihre Wahlkarte beantragen.

Ab sofort ist die Beantragung einer Wahlkarte online auch mit **„Handy-Signatur“** auf Ihrem Mobiltelefon möglich. Ihre Wahlkarte wird Ihnen dann als Standardpostsendung direkt in Ihren Briefkasten zugestellt. Bei Antragstellung ohne elektronische Signatur erhalten Sie hingegen ein Einschreiben. Dieses müssen Sie gegebenenfalls erst noch am Postamt abholen. Ersparen Sie sich mühsame Weg- und Wartezeiten und nutzen Sie die Antragstellung mit Ihrer Handy-Signatur! Außerdem helfen Sie unserer Gemeinde damit, Portokosten zu sparen!

Aktivierung Ihrer Handy-Signatur am Gemeindeamt Wöllersdorf und in der Bürgerservicestelle Steinabrüchl möglich. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Handy-Signatur in unserem Bürgerservice kostenlos und in wenigen Minuten zu aktivieren. Mitzubringen sind Mobiltelefon und ein

gültiger amtlicher Lichtbildausweis.

Eine telefonische Beantragung einer Wahlkarte ist NICHT möglich.

Mit Ihrer Wahlkarte können Sie sofort nach Erhalt Ihre Stimme abgeben und diese per Post an die Bezirkswahlbehörde abschicken (Briefwahl). Es entstehen keine Portokosten und die Anschrift der Bezirkswahlbehörde ist auf der Wahlkarte abgedruckt. Sie kann aber auch am Wahltag in einem beliebigen Wahllokal in Österreich (Beachten Sie die jeweiligen Öffnungszeiten!) abgegeben werden. Die Abgabe durch einen Überbringer ist zulässig.

Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit Ihrer Wahlkarte Ihre Stimme abgeben, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie wählen möchten! Sollten Sie keine Wahlkarte beantragt haben, so können Sie ausschließlich bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, am 24. April 2016 (22. Mai 2016) Ihre Stimme abgeben.

Falls es zu einem 2. Wahlgang kommt, so findet dieser am Sonntag, 22. Mai 2016 statt.

Zur Wahlkartenanforderung für den 2. Wahlgang gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie beim 1. Wahlgang – Sie können aber gleichzeitig mit der Wahlkarte für den 1. Wahlgang auch eine Wahlkarte für einen allfälligen 2. Wahlgang beantragen.

Ansonsten kann eine schriftliche Beantragung bis Mittwoch, 18. Mai 2016 und eine mündliche Beantragung bis Freitag, 20. Mai 2016, 12:00 Uhr erfolgen.

Ihr Recht im Alltag - Grünschnitt

Für meinen heutigen Beitrag habe ich ein Thema gewählt, das sich – so hoffe ich zumindest – gerade jetzt im Frühjahr wieder erhöhter Aktualität erfreut: Grün- bzw. Baum- und Strauchschnitt entlang der Grundstücksgrenze.

Das Allgemeine bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) trifft in seinem § 422 die, für die privatrechtliche Beurteilung des Problems der vom Nachbargrundstück eindringenden Wurzeln oder über die Grundstücksgrenze hängenden Äste, maßgebliche Bestimmung. Demnach kann jeder Eigentümer die in seinen Grund eindringenden Wurzeln eines fremden Baums oder einer anderen fremden Pflanze aus seinem Boden entfernen und die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden. Dabei hat er aber fachgerecht vorzugehen und die Pflanze nach Möglichkeit zu schonen. Die für die Entfernung der Wurzeln oder das Abschneiden der Äste notwendigen Kosten hat dann der beeinträchtigte Grundeigentümer selbst zu tragen. Sofern diesem aber durch die eindringenden Wurzeln oder überhängenden Äste Schäden erwachsen sind oder offenbar drohen, hat der Eigentümer des Baums oder der Pflanze die Hälfte der notwendigen Kosten zu ersetzen.

Wenn von überhängenden Ästen überdies eine Gefährdung für Personen und Sachen droht, weil es sich



bei den überhängenden Ästen schon um gefährliche Totholzäste handelt, die die Gefahr eines Astbruchs in sich bergen, besteht auch ein sogenannter Immissionsabwehranspruch des beeinträchtigten Nachbarn, der im Ergebnis einen Unterlassungsanspruch beinhaltet: der Eigentümer der gefahrenauslösenden Bäume oder der über sie faktische Verfügungsmacht ausübende Nachbar, zum Beispiel der Pächter, muss auf seine Kosten die Äste zurückschneiden. Dieser in § 364 ABGB normierte Immissionsabwehranspruch steht auch dann zu, wenn die benachbarten Bäume oder Pflanzen Licht oder Luft entziehen, sofern dies in einem die örtlichen Verhältnisse überschreitenden Ausmaß geschieht und zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung des Nachbarn führt. Kriterium für die Beurteilung der Ortsunüblichkeit ist insbesondere die Bepflanzung der unmittelbaren Umgebung der beeinträchtigten Liegenschaft.

Auch auf öffentlich-rechtliche Pflichten ist Bedacht zu nehmen. Gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) hat jeder Grundeigentümer – erforderlichenfalls über Auftrag der BH –, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen auszuästen oder ganz zu entfernen, sofern sie die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf, oder auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen.



Dr. Wilhelm Häusler ist seit 1990 selbstständiger Rechtsanwalt in 2700 Wr. Neustadt, Neunkirchnerstraße 17, und seit mehr als 10 Jahren für die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl tätig. Er ist um Gemeindeagenden ebenso bemüht, wie um die Anliegen der Gemeindebürger.

Diese Verpflichtung darf aber nicht überspannt werden. So muss nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs die Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit nach § 91 StVO tatsächlich und konkret vorhanden sein oder unmittelbar drohen. Unzulässig ist daher ein Auftrag nach § 91 StVO, weil bloß die allgemeine Befürchtung besteht, dass ein Baum bei einem Unwetter umstürzen könnte; besteht aber z.B. in Folge starker Neigung, hohen Alters oder Krankheit eines Baums die konkrete Gefahr des Umstürzens, so ist mit einem behördlichen Auftrag zu rechnen.

Keinesfalls aber sollten diese sich aus dem Liegenschaftseigentum oder der tatsächlichen Verfügungsmacht über Grund und Boden ergebenden Verpflichtungen vernachlässigt oder bagatellisiert werden, zumal dadurch ausgelöste Unfälle oft fatale Auswirkungen haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit einer kostenlosen Rechtsberatung im Gemeindeamt Wöllersdorf (jeden 3. Mittwoch im Monat)!
Meine nächsten Termine um 17:00 Uhr: 20.04.2016 / 18.05.2016 / 15.06.2016 / 20.07.2016 / 17.08.2016
 Um Anmeldung wird gebeten unter der Tel.Nr.: 02633/ 423 20

Wir werden „Natur im Garten“ Gemeinde

„Natur im Garten“ ist eine vom Land Niederösterreich getragene Initiative, welche die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Niederösterreich und über die Landesgrenzen hinaus vorantreibt.

Die Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten“ legen fest, dass Gärten und Grünräume ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf gestaltet und gepflegt werden. Es wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Auf Initiative unseres Umweltgemeinderates Christoph Steinbrecher wurde bereits im September 2015 das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide in öffentlichen Grünräumen, wie Kinderspielflächen und Parks, vom Gemeinderat unterzeichnet. Nun möchte er den nächsten Schritt setzen und auch auf den Einsatz von Torf und chemisch-synthetischen Düngern verzichten. Bereits bisher wurde die Grünraumpflege weitgehend auf ökologische Wirtschaftsweisen (wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmitteln, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung) umgestellt. Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umge-

staltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.

Nicht zuletzt soll auch die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege unseres Grünraumes, sowie bei Neu- und Umgestaltungen verstärkt werden. Durch die Umsetzung all dieser Maßnahmen wird unserer Marktgemeinde nicht nur die Auszeichnung „Natur im Garten-Gemeinde“ verliehen, sondern tragen wir erheblich zur Verbesserung der Lebensqualität für unsere Gemeindegängerinnen und -bürger bei!

Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass unser Gemeindegärtner auch in Ausübung seiner Funktion als Natur- und Umweltgemeinderat so aktiv und engagiert ist und sein ambitionierter Antrag, sich der Einhaltung der „Natur im Garten“-Kriterien zu verpflichten, auch einstimmig in der letzten Gemeinderatssitzung angenommen wurde.



Fahrplanänderung



Gutenstein → Wiener Neustadt

vom 29.03. bis 29.04.2016

kann Zug 6508, **Abfahrt in Gutenstein 6:30 Uhr** mit nur einem Triebwagen geführt werden.

Ab **Oed** und **Markt Piesting** steht jeweils ein **Verstärkungsbus** zu Verfügung.

Die Busse halten in **Wiener Neustadt Anemonensee** und **Wiener Neustadt Hauptbahnhof**.

Grund: Erschwerte Betriebsabwicklung in Wiener Neustadt wegen Bauarbeiten im Weichenbereich.

Weitere Informationen: oebb.at | ÖBB-Kundenservice 05-1717



Änderungen bzw. Irrtum/Druckfehler vorbehalten!



Grundzertifikat "familienfreundliche Gemeinde" wurde verliehen



Viele österreichische Gemeinden nutzen bereits das Audit „familienfreundliche Gemeinde“, um gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern familienfreundliche und generationengerechte Initiativen umzusetzen.

Wie bereits in der Frühjahrsausgabe 2015 des Gemeinde-Nachrichtenblattes berichtet, hat sich am 30.03.2015 auch der Gemeinderat von Wöllersdorf-Steinbrückl dazu entschlossen, am Audit „familienfreundliche Gemeinde“ teilzunehmen.

Seit dem Gemeinderatsbeschluss zur Teilnahme führten wir zwei Workshops, unter reger Beteiligung der ortsansässigen Vereine, durch. Bei diesen Veranstaltungen konnten wir die bereits bestehenden, aber auch die noch fehlenden Angebote in unserer Gemeinde erheben.

Aus diesen Verbesserungsvorschlägen griffen wir einige Punkte auf, deren Umsetzung nun auch vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Zu diesen Maßnahmen zählen z.B.: Jugendstartwohnungen, Landschaftsteich Steinbrückl, uvm. Aufgrund dieses Beschlusses und der fristgerechten Umsetzung dieser Maßnahmen, wird der Gemeinde das Grundzertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ verliehen.

Im Rahmen dieser Initiative durften wir am 25.02.2016 das Forum Familienfreundlichkeit in St.Pölten besuchen. Dieser Tag stand ganz im Zeichen der Familienfreundlichkeit in Niederösterreich.

100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft trafen sich in der niederösterreichischen Landeshauptstadt. Dabei wurden verschiedene Zugänge zum Thema, sowie Initiativen und Projekte vorgestellt, die für eine bessere Vereinbarkeit sorgen und in der Praxis einfach umzusetzen sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden herzlichen bedanken und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde im Sinne unserer Familien.

Ihre Auditbeauftragten
gfGR Dipl.-Päd. Ursula Schwarz und
gfGR Florian Pfaffelmaier



Bericht der Bildungsgemeinderätin

Im Jänner wurde die Leitung des BHW (Bildungs – und Heimatwerk) Wöllersdorf-Steinbrückl neu besetzt.

Unser Bürgermeister hat mich als Bildungsgemeinderätin gebeten, dieses Amt in unserer Marktgemeinde zu übernehmen. Es ist naheliegend, diese beiden Aufgaben in einer Person verschmel-



BGR Ingrid Haiden

zen zu lassen. Für mich hat Bildung einen sehr hohen Stellenwert, deshalb ist es mir ein großes Anliegen, für alle Gemeindebürger Bildungsveranstaltungen anzubieten. Ich werde versuchen, alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu erreichen und von den Angeboten zu begeistern. Ein sehr großes Anliegen ist es mir, und das möchte ich besonders betonen, dass das Bildungs- und Heimatwerk in unserer Gemeinde absolut überparteilich und neutral geführt wird.

Die Zusammenarbeit mit allen ortsansässigen Vereinen ist mir sehr wichtig und werde ich auch gezielt anstreben und fördern, denn die Vielfalt der Angebote kann niemals groß genug sein. Besonders freue ich mich auf die gemeinsamen Projekte mit dem Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer, welche der Gesundheit und dem Zugang zu einem gesunden Lebensstil unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger dienen sollen. Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Kulturteam (GR Ida Theresia Eder und GR Philipp Palotay), auf dessen Unterstützung ich zählen kann.

Ein großer Wunsch meinerseits an Sie ist - sehr geehrte Bewohner unserer Marktgemeinde - beachten Sie die Aussendungen und Werbeplakate in den Schaukästen und in den öffentlichen Einrichtungen und nehmen Sie die Bildungsangebote an. Ich bin überzeugt, dass auch für Sie etwas dabei sein wird.

Ihre Ingrid Haiden
Bildungsgemeinderätin und Leiterin des
BHW Wöllersdorf-Steinbrückl

Weltgesundheitsstag 2016 – "Gemeinsam für ein starkes Herz!"

Starten Sie in ein vitaleres, gesünderes und glücklicheres Leben. Lernen Sie bewusst zu leben und steigern Sie so Ihr persönliches Wohlbefinden. Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer.

Wir laden Sie recht herzlich zu einem Informationsabend im Senioren Vital ein. Es erwartet Sie ein Vortrag vom Oberst Arzt Dr. Emich zum Thema "Diabetes".

Frau Gabriela Baderer wird sich dem Thema "Diabetesgerechte Ernährung" widmen und alle Interessenten mit hilfreichen Tipps für den Alltag versorgen. Anschließend haben Sie die Möglichkeit einige der zahlreichen gesunden Köstlichkeiten für Diabetiker zu verkosten.

GESUNDHEITSZEIT

Vorträge zum Thema

"DIABETES" und

"DIABETESGERECHTE ERNÄHRUNG"

**am Donnerstag,
7. April 2016**

um 18:30 Uhr

**im Senioren Vital
Wöllersdorf**



Gesunde Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl Ein Programm der Initiative "TUT GUT!"

Mit der Bestellung zum Gesundheitsgemeinderat im November 2015 stellte sich für mich die Kernfrage: „Wie können wir unsere Gemeinde so gestalten, dass es den Bewohnern leichter fällt, sich gesund zu verhalten und ihre Gesundheit bestmöglich zu entfalten?“

Eine mögliche Antwort war rasch gefunden – die Teilnahme unserer Gemeinde am Programm der Initiative „Tut Gut!“

Bei der Gemeinderatssitzung am 10. März 2016 wurde ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss zur Teilnahme am Programm gefasst. D.h. Bürgermeister und Gemeinderat sichern ihre

Unterstützung zum Vorhaben zu. Ein entsprechendes Budget wird im Nachtragsvoranschlag 2016 berücksichtigt, welches für zukünftige Aktivitäten in der eigenen Gemeinde genutzt wird.

Die »Gesunde Gemeinde« bietet dabei eine Plattform, die diverse Angebote (auch von bestehenden Vereinen oder Organisationen) bündelt. Sie fungiert so als »Drehscheibe« aller Aktionen im Gesundheitsbereich, egal, ob diese bereits bestehen oder erst entwickelt werden.

Es wird daher umgehend ein offener und überparteilicher Arbeitskreis in der

Gemeinde gebildet. Alle interessierten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner sind eingeladen, daran teilzunehmen und mitzuwirken. Im Sinne einer aktiven Zusammenarbeit sollen die einzelnen Personen und Vereine ihre Ideen und Anregungen einbringen und Projekte sowie Veranstaltungen gemeinsam organisieren und umsetzen.

Der noch zu bildende Arbeitskreis »Gesunde Gemeinde« organisiert zukünftig auf Basis einer Bedarfserhebung gesundheitsfördernde oder präventive Aktivitäten für alle Gemeindegewohner und Dialoggruppen (z.B. Jugendliche, Jungfamilien, ältere Menschen ...).

Das Angebot soll die Fachbereiche

- ✓ **Bewegung** (vom Lauftreff bis zum gemeinsamen Spaziergang)
- ✓ **Ernährung** (vom Ernährungsvortrag bis zum gemeinsamen Kochtreffen)
- ✓ **Natur und Umwelt** (vom Gemeinschaftsgartenprojekt bis zum Umweltag)
- ✓ **Mentale Gesundheit** (vom Jugend- bis zum Seniorentreff, von Stressbewältigung bis zum Wohlfühlen)
- ✓ **Medizin/Vorsorge** (vom Vortrag bis zum Projekt zur Stärkung der Herz-Kreislaufgesundheit)

betreffen und kann durch den Einsatz unterschiedlichster Methoden verwirklicht werden (z.B. Projekte, Trainings, Seminare, Vorträge, Gruppentreffen, Workshops etc.).

Als Arbeitskreisleitung und Ansprechperson stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihr Gesundheitsgemeinderat
Anton BADERER



Vlnr: Vbgm. Hubert Mohl, GR Anton Baderer, GR Ida Theresia Eder, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Statistik Austria führt Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen durch – Zeitraum Februar bis Juli 2016

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte unserer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2016 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die

Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338
Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Ausweispflicht in Kliniken

Seit Jahresbeginn ist eine Regelung in Kraft, die verhindern soll, dass E-Cards missbräuchlich verwendet werden.



Das Sozialbetrugs-Bekämpfungsgesetz (SBBG) ist seit August 2015 in Geltung. Seit dem Jahreswechsel sind die Krankenanstalten nun verpflichtet, die Identität der Patientinnen und Patienten sowie die rechtmäßige Verwendung der e-card zu überprüfen. Geregelt ist dies in Sozialversicherungsgesetzen, z.B. in § 148 Zif. 6 ASVG, § 98 Abs. 2 GSVG.

Bisherige Rechtslage war, dass generell nur im Zweifel die Identität der Patienten zu überprüfen war. In der Praxis heißt das, dass Patienten in den Krankenanstalten zur e-card auch einen Lichtbildausweis wie zum Beispiel Führerschein oder Reisepass vorlegen müssen.

Verpflichtend für Kliniken

Die Krankenanstalten sind auch seit Jänner 2016 verpflichtet, die e-card und die e-card-Infrastruktur zu verwenden und die Identität der Patienten sowie die rechtmäßige Verwendung der e-card zu überprüfen. Bei Patienten bis zum vollendeten 14. Lebensjahr muss die Identität weiterhin nur im Zweifelsfall geprüft werden.

NÖGKK-Programm für Diabetiker: Verbesserte Betreuung für Wr. Neustadt



Mehr NÖ-Ärzte, zusätzliche Angebote – Neustart für „Therapie Aktiv“

Immer mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind zuckerkrank. In der Stadt leiden rund 2100 Menschen an Typ-2-Diabetes (Bezirk Wr. Neustadt Land: rund 3700), in ganz Niederösterreich sind mehr als 77000 betroffen. Die optimale ärztliche Behandlung und Betreuung aller Betroffenen sichert das NÖGKK-Gesundheitsprogramm „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“.

Die Vorteile des strukturierten Behandlungsprogramms wurden durch eine wissenschaftliche Studie bewiesen:

Die Lebensqualität der Betroffenen steigt, die Folgeerkrankungen nehmen ab, die Sterblichkeitsrate sinkt. Gemeinsam mit der NÖ Ärztekammer wurde das bewährte Programm 2016 auf eine breite Basis gestellt und ausgeweitet. Therapie-Aktiv-Ärztinnen und -Ärzte sorgen dafür, dass neben regelmäßigen Augenkontrollen, Fußuntersuchungen und Bestimmungen des Blutzuckerlangzeitwerts HbA1c auch ein jährliches, ausführliches, individuelles Gespräch mit den Patientinnen und Patienten geführt wird. Die zuckerkranken Menschen erhalten eine detaillierte Diabetesschulung sowie umfangreiches Info-Material, ein Handbuch und eine DVD.

Betroffene werden aktiv eingebunden

„Therapie Aktiv“ ist aber mehr:

Durch die Vereinbarung von Zielen gemeinsam mit ihren Ärztinnen und Ärzten werden die Diabetikerinnen und

Diabetiker motiviert, aktiv an ihrer Therapie mitzuhelfen. Die Patientinnen und Patienten beeinflussen so den Behandlungserfolg und helfen mit, schwerwiegende Diabetes-Folgeerkrankungen wie Fußamputationen, Erblindungen, Herzinfarkte und Schlaganfälle zu vermeiden. „Therapie Aktiv“ schließt außerdem ein Bewegungsprogramm mit ein. Die Teilnahme ist freiwillig und selbstverständlich kostenlos.

Studie beweist den Erfolg von „Therapie Aktiv“

Die Erfolge von „Therapie Aktiv“ bewies im Vorjahr auch eine Studie der Medizinischen Universität Graz: Im Programm betreute Diabetikerinnen und Diabetiker waren im Durchschnitt 2,3 Tage weniger im Spital als Zuckerkranken, die nicht an „Therapie Aktiv“ teilnahmen. Nach vier Jahren Programmteilnahme war auch ein Unterschied bei der Sterblichkeit festzustellen: Während in der Gruppe der „Therapie Aktiv“-Patientinnen und Patienten 3,2 Prozent der Patientinnen und Patienten verstarben, waren es in der Kontrollgruppe, die nicht am Programm teilnahm, 4,9 Prozent.

Alle Infos und die Liste der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte in Niederösterreich finden Sie auf www.therapie-aktiv.at

Hotline für Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte: 050 899-3207

Umfassend geschützt mit der NÖGKK

Soeben erschienen: Überblick über alle Gesundheitsleistungen der NÖGKK in neuer Ausgabe der Info-Broschüre „Leistungen und Service“

1,2 Millionen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind bei der NÖ Gebietskrankenkasse versichert. Die NÖGKK kümmert sich als größter Krankenversicherungsträger des Landes, mit Hilfe eines dicht gespannten Netzwerks an Gesundheitspartnerinnen und Gesundheitspartnern, um die optimale Betreuung und Versorgung im Krankheitsfall.

Darüber hinaus werden umfassende Leistungspakete rund um die Geburt eines Kindes, Zahnbehandlung und Zahnersatz, sowie Vorsorgemaßnahmen geboten.

Die kostenlose Broschüre „Leistungen und Service“ liefert einen detaillierten Überblick über das Angebot der NÖGKK.

Die aktualisierte Ausgabe umfasst auf 84 Seiten neben dem Leistungskatalog auch Informationen über Versicherungsschutz, Anspruchsvoraussetzungen und Kostenbefreiungen, sowie die aktuellen Werte der Sozialversicherung. Ein umfassender Adressteil und eine Übersicht über die Öffnungszeiten der 24 Service-Center und aller NÖGKK-Gesundheitseinrichtungen komplettieren das Info-Paket.



Die Broschüre ist kostenlos im NÖGKK-Service-Center Wiener Neustadt erhältlich. Sie kann auch per e-Mail unter oea@noegkk.at bzw. telefonisch unter 050899-5121 bestellt werden.

NÖGKK-Service-Center
Wiener Neustadt
Wiener Straße 69
2700 Wiener Neustadt

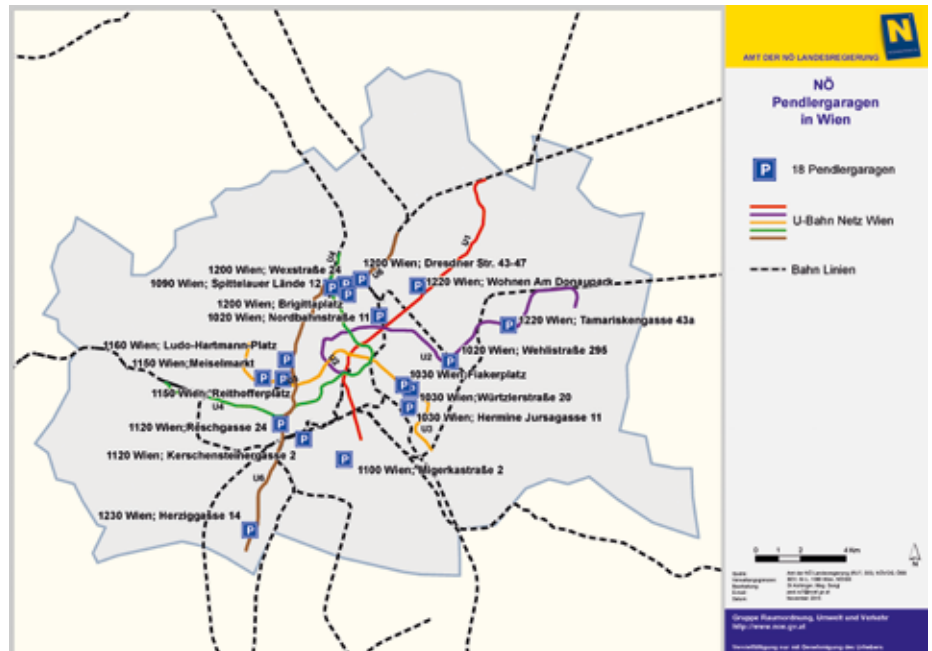
Neue Pendlergaragen für NÖ-Pendler in Wien

Nach dem Start der NÖ-Pendlergaragen in Wien mit September 2013 konnte das Land Niederösterreich die damals bestehenden 10 Garagenstandorte nunmehr auf insgesamt 18 ausweiten.

Ab November 2015 stehen nun insgesamt 1.100 Pendlerparkplätze in Wiener Privatgaragen zu besonders günstigen Konditionen (56,04€/ Monat und 560,40€/ Jahr) direkt in U-Bahn Nähe zur Verfügung. Die ersten 100 NÖ-Kunden mit einer gültigen Jahreskarte der Wiener Linien erhalten am Standort Perfektastraße zudem € 100,- Nachlass im ersten Jahr auf die Jahreskarte (Jahresbetrag auf einmal fällig). „Mit den neuen Standorten – über ganz Wien verteilt – konnte für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher nun ein fast flächendeckendes Angebot mit direkter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel geschaffen werden. Außerdem sind unsere Pendlergaragen noch dazu wesentlich billiger, als die Wiener P&R-Anlagen und daher ein besonders gutes Angebot in Wien für Pendler. In Niederösterreich bleiben selbstverständlich wie auch bisher die P&R-Parkplätze gratis“ informiert Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

Um das Angebot der NÖ-Pendlergaragenparkplätze auch nutzen zu können, muss nur ein aktueller Meldezettel (nicht älter als 3 Monate) mit dem ausgefüllten Anforderungsformular (auf www.noeregional.at unter Mobilität/ Angebot & Schwerpunkt/Link: Förderungen, Anträge & Formulare) an das jeweils in der Hauptregion zuständige Mobilitätsmanagement gesandt werden. Die MobilitätsmanagerInnen stempeln bei Hauptwohnsitz in Niederösterreich das Anforderungsformular ab, retournieren es und mit diesem kann dann der Vertrag mit dem Garagenbetreiber des jeweiligen Wunschstandortes gleich direkt im Anschluss abgeschlossen werden.

Weitere Informationen:
NÖ.Regional.GmbH, www.noeregional.at



Bildungs- und Berufsberatung für Erwachsene

persönlich - vertraulich - kostenfrei - neutral

- Berufliche Orientierung
- Nachholen von Bildungsabschlüssen
- Aus- und Weiterbildung
- Finanzielle Fördermöglichkeiten



www.bildungsberatung-noe.at

Sprechtag in der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt

Ungargasse 33, Zi. E04

Infos und Terminvereinbarung:
Fr. Rosemarie Peer Tel. 0699/11057502

Aktuelle Termine: www.bildungsberatung-noe.at

Projekt Bildungsberatung NÖ

www.bildungsberatung-online.at



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds,
des Bundesministeriums für Bildung und Frauen,
des Landes Niederösterreich



BM
Bundesministerium für
Bildung und Frauen



Dynamischer Stellenmarkt trotz hoher Arbeitslosenquote



Im Jahresdurchschnitt 2015 waren beim AMS Wiener Neustadt 5.707 Personen arbeitslos vorgemerkt, um 695 mehr als im Jahr davor.

Demgegenüber standen 47.053 Beschäftigte, um 388 mehr als im Jahr 2014. Die Arbeitslosenquote lag bei 10,8 % (gegenüber 9,7 % im Jahr davor). Im Laufe des Jahres 2015 wurden dem AMS Wiener Neustadt insgesamt 4.421 offene Stellen gemeldet, um 344 mehr als im Jahr davor. AMS-Geschäftsstellenleiter Georg Grund-Groiss: "Die Arbeitslosenquote ist hoch, gleichzeitig gibt es in unserer Region einen dynamischen Stellenmarkt und

viele neue Beschäftigungsmöglichkeiten." Das belegen auch die 5.810 Arbeitsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit (+89 im Vorjahresvergleich), die das AMS Wiener Neustadt im Jahr 2015 verzeichnete.

Aktive Arbeitsmarktpolitik: Eingliederungsbeihilfen und Qualifizierungen verbessern die Chancen für 3.700 Personen

Das AMS Wiener Neustadt hat im Jahr

2015 die Qualifizierung von rund 3.200 Personen gefördert. Für rund 500 Personen erhielten Gemeinden, gemeinnützige Einrichtungen oder Betriebe eine Beschäftigungsförderung in Form von Lohnkostensubventionen.

Georg Grund-Groiss: „Unter dem Titel „Beschäftigungsinitiative 2016“ fördern wir heuer speziell die Beschäftigungsaufnahmen von Personen über 50 Jahren, die mindestens 182 Tage beim AMS vorgemerkt oder gesund.

1986 / 2016 30 Jahre nach Tschernobyl



Die Situation in den verstrahlten Gebieten hat sich kaum verändert! Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Weißrussland (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt.

Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll. Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150-250 Kinder zur Erholung nach

Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.



Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank.

Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Gastfamilien gesucht für den Sommer 2016

Termine: Sa., 25.6. – So., 17.7.2016
Sa., 16.7. – So., 7.8.2016
Sa., 6.8. – So., 28.8.2016

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-) Kostenbeitrag in der Höhe von € 130,- geleistet werden.



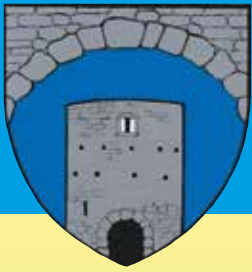
3 Wochen in Österreich bedeuten Erholung für Körper und Seele der Kinder

Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen, sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Informationen: 02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat) oder 0676 96 04 275 www.belarus-kinder.net (FAQ 2016) oder info@belarus-kinder.net en (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl | Erscheinungs- u. Verlagsort Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl
Für den Inhalt verantwortlich Bgm. Ing. Gustav Glöckler, 2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 1 | Fotos, Logos Von jeweiligen Erstellern/Besitzern zur Verfügung gestellt, Shutterstock | Layout, Satz ATR-Productions Werbeagentur GmbH, 2751 Steinabrückl | Druck Brüder Glöckler GmbH, 2752 Wöllersdorf
Ausgabe Frühjahr 2016, Erschienen im März 2016



**Marktgemeinde
Wöllersdorf-Steinabrückl**

**Mach mit - GEMEINSAM
für eine saubere Gemeinde!**

FRÜHJAHRSPUTZ

Samstag, 2. April 2016

Treffpunkt 09:00 Uhr

**Feuerwehrhaus Wöllersdorf • Feuerwehrhaus Steinabrückl
Kulturheim Feuerwerksanstalt**

Warnwesten, Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden zur Verfügung gestellt.

Für eine kräftige Stärkung ist gesorgt!

Wir freuen uns auf zahlreiche freiwillige Helfer !!!

